

Hundertste Nachricht

von dem

Friedrichs-Gymnasium zu Altenburg

über das

Schuljahr Ostern 1906 bis Ostern 1907,

womit zu der

Freitag den 22. März vormittags 10 Uhr stattfindenden

Entlassung der Abiturienten

ergebenst einladet

Schulrat Dr. Procksch,
Direktor.

Inhalt: 1. Rückblick.
2. Schulnachrichten, vom Direktor.

Altenburg,

Pierersche Hofbuchdruckerei Stephan Geibel & Co.

1907. Progr. Nr. 859.



859

gal
5 (1907)



I. Rückblick.

Die vorliegende Nachricht ist die hundertste in der Reihe, und diese Zahl ladet unwillkürlich zu einem Rückblick ein auf den Zeitraum, der seit der Ausgabe der ersten Nachricht verfloßen ist. Es würde also nahe liegen, eine Geschichte des Friedrichs-Gymnasiums in den letzten 100 Jahren zu geben; allein abgesehen davon, daß hierzu der Raum fehlt, ist auch bereits eine solche vorhanden in der „Geschichte des Friedrichs-Gymnasiums seit 1789. Festschrift usw., bearbeitet von Dr. M. Geyer, Altenburg 1891“, die alles Wesentliche vortrefflich zusammenfaßt, was über den genannten Zeitraum gesagt werden kann. Unser Rückblick soll sich deshalb beschränken auf die Nachrichten selbst, den Schulbesuch und die Abiturienten von 1808—1907.

1. Die Nachrichten vom Friedrichs-Gymnasium.

Die erste Nachricht gab i. J. 1808 der damalige Direktor August Matthiä heraus, ein Mann, der gleich ausgezeichnet war als Direktor, als Lehrer und als Gelehrter und der bedeutendste Direktor des Friedrichs-Gymnasiums gewesen ist (vergl. über ihn Dr. Geyer in der Gesch. des Friedrichs-Gymn. S. 60—64), unter dem Titel „Nachricht von dem Gymnasium zu Altenburg auf das Schuljahr Ostern 1807 bis dahin 1808. Als Einladungsschrift zur öffentlichen Prüfung der Schüler des Gymnasiums am 4^{ten} April usw. 1808“. Eine „Einladung zur öffentlichen Prüfung der Lehrlinge der Stadtschule und des Gymnasiums zu Altenburg“ hatte er allerdings schon seit 1805 herausgegeben; diese enthielt 1805 zunächst einen Aufsatz „Gedanken über die Wahl der lateinischen und griechischen Autoren in den oberen Klassen gelehrter Schulen“, auf dessen Inhalt nicht näher eingegangen werden kann; dann folgt die eigentliche Einladung mit Angabe der Zeit und Lehrfächer der Prüfung, und endlich werden noch die „Lectionen“ angegeben, die im folgenden Schuljahre gehalten werden sollen. 1806 enthält die Einladungsschrift wieder eine Abhandlung, und zwar „Ueber die Methode bey Erklärung der alten Autoren“ und 1807 „Ueber Lateinische Stylübungen“; der Einladung zur Prüfung folgt 1806 noch eine solche zur Valediktion der zur Universität abgehenden Schüler und 1807 zur Einführung eines Lehrers; eine Angabe über die Lectionen des vergangenen oder nächsten Unterrichtsjahres fehlt in beiden Jahren. Da erschien nun Ostern 1808 die erwähnte Nachricht, die auch dadurch bedeutsam ist, daß sie die erste in deutscher Sprache geschriebene Schulnachricht gewesen und das Vorbild für die später an allen höheren Schulen eingeführten Schulnachrichten geworden ist. Sie enthält zunächst die Reihenfolge der Prüfungsgegenstände und der Valediktion mit der Einladung dazu; darauf folgt ein ausführlicher Bericht über die behandelten Stoffe aller Unterrichtsfächer, eine kurze Angabe über Prämien, Stipendien und andere Benefizien und die Notizen über den Schulbesuch mit einem Schülerverzeichnis; ein Verzeichnis der angeschafften Bücher und Lehrmittel fehlt noch, jedenfalls deshalb, weil sie sehr un-

bedeutend waren; erst seit 1830 wird auch die Anschaffung deutscher Klassiker ohne Aufzählung der einzelnen Werke erwähnt. In diesem Rahmen haben sich alle folgenden Nachrichten, die Matthiä herausgab, gehalten und auch sein Nachfolger Föß (1835—72) hat nichts daran geändert; nur gab dieser seit 1836 regelmäßig eine vom Direktor oder einem Professor verfaßte wissenschaftliche Abhandlung bei, die anfangs am 1. November zu dem sogenannten Redeaktus erschien, seit 1849 aber mit den Schulanachrichten verbunden wurde. Diese Einrichtung ist nach und nach an alle höheren Schulen Deutschlands übergegangen und hat sich bis zur Gegenwart erhalten; nur wird in Übereinstimmung mit allen andern Gymnasien seit 1900 nicht jedes Jahr eine wissenschaftliche Abhandlung beigegeben. Die Bezeichnung der Nachrichten aber als Programme, die schon im 17. Jahrhundert, wenn nicht noch früher, üblich war für lateinische Einladungsschriften (vergl. Peine, Progr. von 1893), und die sich eigentlich nur auf die jedesmalige Einladung zu einer Schulfeier bezieht, hat sich bis zur Gegenwart erhalten, obwohl seit 1808 die „Nachricht“ über das vergangene Schuljahr den größeren Raum, das eigentliche „Programm“ kaum eine Seite einnimmt und seit 1876 der ursprüngliche Zweck der Einladung, die öffentliche Schulfeier, überhaupt nicht mehr stattfindet.

Die den Nachrichten beigegebenen Abhandlungen sind folgende:

- 1836: Föß, De Theophrasti notationibus morum commentatio tertia.
 1837: Der selbe, Quaestiones criticae [de Taciti Agr. c. 6. hist. I, 30. Sophocles OC. 553 sq.], quibus interposita est disputatio historica de praetoribus Romanis, qui sub imperatoribus fuerunt.
 1838: Apeß, De Joëlis aetate.
 1839: Guth, Diss. de locis aliquot Ciceronis, Horatii, Sophoclis.
 1840: Braun, Über die Zerlegung rationaler gebrochener Functionen in Partialbrüche.
 1841: Föß, Comm. crit., qua probatur, declamationes duas Leptineas a Jac. Morellio et ab Angelo Maio repertas non esse ab Aristide scriptas.
 1842: Lorenz, Comment. de loco Ciceronis, qui legitur de or. I, 60.
 1843: Zetzsche, Disp. de Theocr. idyll. 15, 24 sqq. (part. II. Nach seiner Angabe hatte Z. schon 1835 eine particula prima herausgegeben, die nicht mehr vorhanden ist.)
 1844: Apel, Disputationis de iis, quae Car. Miltitius cum Luthero imprimis Altenburgi in aedibus Spalatini, egerit, part. I.
 1845: Föß, De critica in emendando Curtio recte exercenda.
 1846: Apeß, De vocibus nonnullis Homericis diss.
 1847: Guth, Diss. de recta emendandi Velleii ratione.
 1849: Braun, Über die Anwendung des Lichts und der Electricität in der Telegraphie u. s. w.
 1850: Lorenz, Die Gefangenen, Lustspiel des Plautus, übersetzt.
 1851: Zetzsche, Quaestt. Theocrit. particula III qua agitur de 18, 26—28.
 1852: Föß, Quaestiones Curtianae.
 1853: Apel, Disp. de iis, quae Car. Miltitius cum Luthero imprimis Altenburgi . . . egerit, part. II.
 1854: Apeß, De coleopteris, quae Osc. et Alfr. Brehm in Africa legerunt.
 1855: Braun, Über die Anwendung optischer Sätze I.
 1856: Lorenz: Antigones Sophocli. stasimum primum partim explicatum partim emendatum.
 1857: Zetzsche: Quaestt. Theocritearum part. quarta.
 1858: Schrwald, De tribus Horatii carminibus (I, 26. 34. 3).

- 1859: Kluge, De controversia, quae inter Erasmus Roterodamum atque Lutherum de libero fuit arbitrio.
- 1860: Garcke, De Horatii corollis convivalibus.
- 1861: Föß, De Theophrasti notationibus morum comm. IV.
- 1862: Braun, Über die Anwendung optischer Sätze. 2. Abt.
- 1863: Lorenz, Nonnulla Schilleri poemata numeris latinis reddidit.
- 1864: Schrwald, Quaestt. critic. et exegetic. in Sophoclis Oedipum Col. specimen.
- 1865: Zehjche, Quaestt. Theocritearum part. V, qua agitur de I, 95 sq.
- 1866: Paich, Zur Kritik der Geschichte des Kaisers Tiberius mit bes. Berücksichtigung der Lebensbeschreibung desselben von Ad. Stahr.
- 1867: Garcke, Über die Forderung einer griechischen Composition bei der Maturitätsprüfung.
- 1868: Kluge, Die antike Tragödie in ihrem Verhältnisse zur modernen.
- 1869: Flemming, Geschichte des Kalenders.
- 1870: Schulze, Ein Trost- und ein Mahnruf an die streitende Kirche.
- 1871: Rijsche, Der Gothenkrieg unter Valens und Theodosius d. Gr. (376—82), nach den Quellen bearbeitet. Ein Beitrag zur Geschichte der Völkerwanderung.
- 1872: Billing, Besprechung einiger Grundanschauungen der Naturwissenschaften in ihren Beziehungen z. d. allgem. Beziehungen des geistigen Lebens zur biblischen Schöpfungsgeschichte.
- 1873: Köpert, Über Goethes „Vögel“.
- 1874: Pöhle, Die angeblich Xenophontische Apologie in ihrem Verhältnis zum letzten Capitel der Memorabilien.
- 1875: Oldenberg, Aeschylos als Lyriker.
- 1876: Richter, Beiträge zur Kritik und Erklärung des Sophokl. Philoctet.
- 1877: Derselbe, Beiträge zur Kritik und Erklärung des Demosthenes.
- 1878: Franke, Sätze aus der neueren Geometrie.
- 1879: Junge, Zur Rede des Kleon (Thucyd. III, 37—40).
- 1880: Richter, Altes und Neues zur Expedition Xenophons in das Gebiet der Drilen, An. 5, 2.
- 1881: Schwabe, Die Proclamation des Königs in Sophokles' König Oedipus (B. 216—75).
- 1882: Geyer, Altdeutsche Tischzuchten.
- 1883: Schambach, Einige Bemerkungen über die Geschützverwendung bei den Römern.
- 1884: Billing, Der naturwissensch. Unterricht in den unteren und mittleren Klassen der Gymnasien.
- 1885: Geyer, Cober, Ein Moralprediger aus dem vorigen Jahrhundert.
- 1886: Dorstewitz, Das Pensum der Obersekunda in der griechischen Grammatik.
- 1887: Unger, De antiquissima Aenianum inscriptione comment.
- 1888: Schulz, Die provenzalischen Dichterinnen.
- 1889: Pfeifer, J. A. Poyfels Gedichte wider Ludwig XIV. und die Franzosen.
- 1890: Besser, Ludwig der Bayer und Friedrich von Osterreich im März und April 1325.
- 1891: Geyer, Verzeichnis der bis zum J. 1517 einschl. gedruckten Werke der Gymnasialbibliothek.
- 1892: Derselbe, Geschichte des Friedrichs-Gymnasiums seit 1789. Mit Verzeichnis der Abiturienten von 1808 an.
- 1893: Peine, Die altenburgischen Gymnasialprogramme des 17. Jahrhunderts.
- 1894: Kraft, Klingsers „Zwillinge“, Leisewitz' „Julius von Tarent“ und Schillers „Braut von Messina“ mit besonderer Rücksicht auf ihre Verwertung beim Unterricht.

- 1895: Schmidt, Das trigonometrische Pensum der Obersekunda des Gymnasiums.
1896: Klinghardt, Die Berücksichtigung der bildenden Kunst beim Unterricht in der Geschichte u. Erdkunde in den mittleren Klassen. 1. Teil.
1897: Derselbe, Die Berücksichtigung der bildenden Kunst beim Unterricht usw. 2. Teil.
1898: Plähn, Untersuchung über die Entstehung der Klage u. d. Viterolf.
1899: Procksch, Bernhard August Freiherr von Lindenau als Kunstfreund.
1901: Nitzsche, Über die griechischen Grabreden der klassischen Zeit. I.
1903: Franke, Übungen und Aufgaben zur mathematischen Erd- und Heimatskunde.
1904: Pfeifer Festrede und
Burckhardt, Festrede zur Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums Seiner Hoheit des Herzogs Ernst am 3. August 1903.
1905: Pfeifer, Die Ruinen von Athen, verbindender Text zu der Beethovenschen Tondichtung.
1906: Schwabe, Die Schlacht bei Gravelotte-St. Privat.
Burckhardt, Rede bei der Schillerfeier am 9. Mai gehalten.

2. Schulbesuch und Klassen.

Den Schulbesuch von 1718 an hat Matthiä in der Nachricht von 1818 in einer Tabelle angegeben, der die folgende Tabelle auf S. 6f. nachgebildet ist, und in der Nachricht von 1832 bis dahin fortgesetzt. Man ersieht daraus, daß die Schülerzahl fast nur unter Direktor Mörlin (1732—74) in den Jahren 1737—54 und unter Reichel 1775—93 die Zahl 100 überstieg. Ostern 1807 verblieben 58 Schüler, zu denen 19 aufgenommen wurden, so daß sich 1807/8 die Schülerzahl auf 77 belief; bereits 1809/10 stieg sie über 100, 1818 auf 200 und erreichte 1827 die höchste Zahl 291. Aber schnell fiel dann die Schülerzahl und betrug bei Matthiäs Tode 1835 nur noch 171. Wie es in solchen Fällen immer geschieht, wollte das Publikum für diesen Rückgang die Art der Leitung, also den Direktor verantwortlich und zum Sündenbock machen, dem doch die Schule in allererster Linie eine große Blütezeit zu verdanken hatte; Matthiä aber wehrte sich gegen diese Angriffe in der Nachricht von 1832 folgendermaßen: „Wie es komme, daß die Schülerzahl seit einigen Jahren so merklich abgenommen hat, läßt sich schwerlich bestimmt nachweisen . . . Wer den Grundsatz annimmt post hoc, ergo propter hoc, könnte glauben, der Grund liege in einigen Ereignissen der Jahre 1827—29 . . . Diese führt mich auf die Klagen, die man von einem Teile unsres Publikums so oft über das Betragen unsrer Schüler hört. Hier gilt, was Rousseau irgend wo sagt: Les hommes sont toujours plus raisonneurs que raisonnables. Wer nur einmal durch eine Schule oder auch nur eine Erziehungsanstalt gelaufen ist, glaubt sich wichtig zu machen und etwas zu sein, wenn er scharf über junge Leute abspricht. Daß manche Ungebühnrnisse von unsern Schülern besonders außerhalb der Schule begangen werden, wer wird das leugnen? Wäre es anders, so wäre unsere Schule die einzige der Art nicht nur in Deutschland, sondern in Europa und der ganzen Welt. Aber wenn man, was einige Schüler verbrochen, von allen ausspricht, und statt zu sagen, Schüler oder einige Schüler haben dieses oder jenes getan, sagt, die Schüler tun es, wenn man das, was man bemerkt hat, nicht den Lehrern, die bekanntlich nicht, wie Polizeiwächter, überall sein können, anzeigt, sondern wohl gar durch anonyme Briefe anbringt, lauter Fälle, die mir mehrmals vorgekommen sind, so heißt dies eben nicht eine ehrenwerte Gesinnung darlegen. Man sieht nur zu oft, wie wirksam die jesuitische Regel ist: Calumniare audacter, semper aliquid haeret. . .“

Auf der bei Matthiäs Tode bestehenden Höhe ist die Schülerzahl unter dem langen Direktorat von Foß (1835—72) annähernd geblieben; nur 1840 stieg sie einmal auf 206 und sank 1859 auf 115 herab. Als aber 1869 eine neue Klasse unten angefügt und auf einmal 92 Schüler aufgenommen wurden, wuchs die Schülerzahl plötzlich von 177 auf 248. Unter Richter (1872—82) stieg sie erst langsam, zuletzt schnell auf 347 und erreichte unter Kühne (1882—91) 1884 die höchste Zahl 372; bei dessen Abgang 1891 betrug sie 237. In den letzten 16 Jahren sank sie bis zum Jahre 1898 bis auf 170, wozu neben einer veränderten Zeitrichtung und andern Gründen hauptsächlich die Erweiterung der hiesigen Realschule zum Realgymnasium beitrug; seitdem ist die Zahl wieder langsam gestiegen und beträgt gegenwärtig mit Einschluß der im Verlaufe des Schuljahres abgegangenen Schüler 237.

Was die Aufnahmen anlangt, so hat

Matthiä	1807—1835	im ganzen	1327,	im Jahresdurchschnitt	47	Schüler,
Foß	1835—1871	" "	1338	" "	36	"
Richter	1872—1881	" "	575	" "	57,5	"
Kühne	1882—1890	" "	450	" "	50	"
Proßsch	1891—1907	" "	585	" "	36,6	"

aufgenommen. Da Ostern 1807 58 Schüler vorhanden waren, so haben 1807—1901 im ganzen 4333 Schüler das Friedrichs-Gymnasium besucht.

Das bis 1841 mit der Bürgerschule eng verbundene Gymnasium bestand bis zu Matthiäs Eintritt (1802) nur aus den drei Klassen Sexta, Prima und Sekunda, während die Klassen von Tertia an abwärts die Elementarschule bildeten. Bei Matthiäs Eintritt wurde 1802 die Sekunda in Ober- und Untersekunda und 1818 in Ober-, Mittel- und Untersekunda geteilt, und bei dieser Klassenzahl ist es bis 1869 verblieben; der weise Matthiä ließ sich durch die hohe Schülerzahl nicht zu einer Vermehrung der Klassen verleiten, die dem damaligen Organismus nicht entsprochen hätte; er ersparte so seinem Nachfolger die unerfreuliche Aufgabe, nach Abnahme der Schülerzahl unnötig gewordene Klassen wieder einzuziehen zu müssen, und die der Schule von ihm gegebene Organisation hat noch länger als ein Menschenalter nach seinem Tode den Bedürfnissen genügt. Erst als die veränderte Zeit die Einrichtung der Sexta forderte und da die Untersekunda, die bisherige unterste Klasse, etwa der jetzigen Quinta entsprach, so wurde 1869 die Sexta angefügt, und die Klassen bekamen nun auch statt der bisherigen die anderwärts bereits allgemein üblich gewordenen Namen Prima bis Sexta; und als 1872 bis 1875 auch die bisher zweijährigen Klassen Tertia, Sekunda und Prima getrennt wurden, erhielt die Schule die den Jahreskursen entsprechende Zahl von neun Klassen. Die seit 1881 zahlreich errichteten Parallelklassen, die in den Organismus der Schule eine gewisse Unruhe brachten und ihr nicht zum Vorteil gereichten, wurden bis 1892 wieder beseitigt, wodurch die naturgemäße Zahl von neun Klassen wiederhergestellt worden ist.

3. Abiturienten.

Die Zahl der Schüler, welche die Schule mit dem Reifezeugnis verlassen haben, gewöhnlich kurz Abiturienten genannt, ist in der Tabelle S. 6 u. 7 für die einzelnen Jahre angegeben. Die von dem +=Zeichen rechts stehenden Ziffern geben diejenigen an, welche die Schule nicht oder zuletzt nicht mehr besucht, aber an ihr das Reifezeugnis erworben haben; es waren im ganzen 46, und zwar ehemalige Schüler des Friedrichs-Gymnasiums 4, von den Gymnasien in Gera 14, Rudolstadt 12, Thomas- und Nicolaischule in Leipzig 8 und 2 und Weimar, Saalfeld, Grimma, Rosleben, Wittenberg und Schulpforta je einer; sie bleiben bei den folgenden Berechnungen, die sich nur auf die Schüler beziehen,

Direktor Richter.

Schuljahr bis Ostern	Auf- nahme	Bestand der Klassen									Ge- samt- zahl	Abitu- rienten					
		O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI							
1873	55		33		46		40	36	42	34	30	261	11				
1874	66		46		25	34	32	38	36	33	28	272	18				
1875	63	26	29	30	32	32	38	39	33	31	290	25					
1876	44	23	28	33	22	33	34	37	30	31	271	22					
1877	45	25	22	20	28	31	41	34	38	25	264	23					
1878	44	22	13	19	32	37	31	43	34	28	259	19					
1879	62	10	20	23	35	26	33	43	39	35	264	10					
1880	56	14	19	30	25	29	37	44	47	38	283	14					
1881	67	12	30	20	25	36	41	51	54	44	313	12					
Die Zeit der Parallelklassen																	
1882	73	O I	U I	O II ^a	O II ^b	U II ^a	U II ^b	O III ^a	O III ^b	U III ^a	U III ^b	IV ^a	IV ^b	V	VI	347	21
		23	27	14		38		36		47		31	31	61	39		
	575	Direktor Kühne.													175		
1883	71	25	14	21		36		37		33	39	27	27	52	40	351	25
1884	60	14	23	29		34		33	34	28	29	31	32	38	47	372	15
1885	57	21	19	31		29	28	21	22	31	31	22	22	46	47	370	14
1886	50	15	23	20	38	30		30	31	25	24	23	24	49	40	362	14
1887	51	13	33	16		28	31	24	24	23	23	22	22	40	39	338	12
1888	45	25	13	37		22	20	22	21	24	24	20	21	37	34	320	21
1889	40	10	27	16	16	22	22	21	21	19	20	34		40	28	295	6
1890	37	21	16	27		20	19	17	16	17	19	40		31	23	266	17
1891	39	12	23	20		18	18	15	16	21	23	31		19	21	237	12
	450	Direktor Prosch.													136		
1892	44	23	17	26		34		18	18	16	16	26		26	22	242	22
Nach Beseitigung der Parallelklassen																	
1893	42	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI						228	13
1894	35	13	19	25	34	27	30	32	26	22						226	15
1895	28	15	20	30	26	28	32	26	18	21						209	15
1896	30	20	23	20	21	27	31	24	23	20						193	21
1897	30	22	16	10	26	28	25	30	20	16						190	14
1898	39	15	8	14	29	21	34	22	20	27						170	7
1898	19	10	14	13	21	29	23	22	23	15						171	10
1899	26	12	13	14	28	24	20	26	17	17						180	14
1900	37	14	11	23	21	20	22	25	20	24						191	8
1901	46	10	23	15	17	24	21	23	23	35						208	19
1902	42	19	14	18	19	25	29	29	30	25						200	10
1903	36	12	16	14	26	23	33	30	27	19						228	14
1904	54	14	13	21	26	30	33	30	22	39						229	14
1905	37	14	19	19	31	29	32	23	38	24						236	18
1906	33	21	17	25	30	20	22	42	29	22						237	17
1907	37	18	22	24	26	21	38	39	25	24						231	
	585														231		

außer Betracht. Die Abiturienten von 1835 und 1882 sind den Direktoren Matthia und Richter zugezählt worden, obwohl beide vor dem Ablaufe des Schuljahres schon verstorben waren. Die Zahl der sämtlichen abgegangenen Schüler ist in der Liste S. 6 f. nicht angegeben, weil sie im einzelnen nicht genau zu ermitteln war; sie ergibt sich aber genau für die einzelnen Abschnitte, wenn man zu der Zahl der am Anfange des fraglichen Zeitraums bezw. beim Amtsantritt der einzelnen Direktoren vorhandenen Schüler die Aufnahmen addiert und davon die Zahl der beim Amtsantritte des folgenden Direktors vorhandenen abzieht; die Differenz gibt die Zahl der Abgänge unter den einzelnen Direktoren, an, aus der sich dann das Verhältnis der Abiturienten zu den gesamten Abgängen ermitteln läßt. Für das laufende Schuljahr haben die Abgänge natürlich nur so weit berechnet werden können, als sie bei Niederschrift dieser Zeilen feststanden; die Zahl der vor Beginn des neuen Schuljahrs noch Abgehenden ist aber ohne wesentlichen Einfluß auf das Endergebnis. Somit ergibt sich folgende Übersicht:

	Matthia (1802) 1807—35	Foß 1835—72	Richter 1872—82	Rühne 1882—91	Proßjch 1891—1907	1807—1907
1. Bestand der Schüler Ostern 1807, bezw. beim Antritt des Direktors	58	139	209	280	198	58
2. Aufnahmen	1327	1338	575	450	585	4275
3. Summe der Schüler	1385	1477	784	730	783	4333
4. Beim Antritt des neuen Direktors bezw. am Ende des Zeitraumes (1907) verblieben	139	209	280	198	212	212
5. folglich abgegangen	1246	1268	504	532	571	4121
6. davon Abiturienten	452	515	175	136	231	1509
7. Verhältnis der Abiturienten zu sämtlichen Abgängen	36,28 %	40,62 %	34,72 %	25,56 %	40,46 %	36,62 %

Eine ähnliche, zum Vergleich geeignete Berechnung von einer einzelnen andern Schule ist nicht bekannt, vielleicht auch nicht vorhanden; wohl aber bieten die Statistischen Mitteilungen über das höhere Unterrichtswesen im Königreich Preußen (Beilage zum Zentralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung) einen Vergleich. Nach diesen Mitteilungen betrug an sämtlichen preussischen Gymnasien, deren Zahl sich 1881 auf 251, 1904/5 aber auf 324 belief, die Zahl der

	Abgänge	Abiturienten
1881—1885:	66 650	13 519 = 20,28 % der Abgänge
1885—1890:	90 081	17 878 = 19,85 % " "
1890—1895:	83 839	19 535 = 23,30 % " "
1895—1900:	87 238	22 295 = 25,56 % " "
1900—1905:	98 527	23 638 = 23,99 % " "
1881—1905:	426 345	96 865 = 22,72 % der Abgänge.

An den 99 (1905) preussischen Realgymnasien betrug die Zahl der Abiturienten 1901—05: 3541 der 24 999 Abgänge = 14,16 %.

Über den gewählten Beruf der Abiturienten gibt die Tabelle S. 9 Auskunft. Aus dieser Übersicht ergibt sich, daß die Zahl derjenigen Abiturienten, welche sich der Theologie widmeten, mit der Zeit abgenommen hat, während die Zahl der übrigen, besonders derjenigen, welche sich praktischen Berufszweigen zuwandten, infolge der veränderten Zeitrichtung immer mehr gewachsen ist. Nach dem Besuch der Hochschulen hat dann die Mehrzahl der vor 1872 abgegangenen Abiturienten, und zwar über 60 %, im engeren Heimatlande Anstellung oder sonst einen Beruf gefunden, die übrigen

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Von den Abiturienten widmeten sich folgenden Berufsarten die Abiturienten von:	Theologie	Rechtswissenschaft	a) Medizin b) Tierarzneikunde	Lehrberuf	Wissenschaft und Schriftstellerei	Musik	Offiziersberuf	Forst- und Bergwissenschaft	Bau- u. Maschinen-technik	Post, Eisenbahn, Verwaltung	Landwirtschaft	Handel und Industrie	Privatmänner	Früh *	Unbekannt	Summa
1. Matthäa. . . .	151	126	20	45	10	3	1	—	—	5	1	2	1	29	58	452
2. Foh.	120	186	57	66	13	2	6	—	1	11	1	4	6	24	18	515
3. Richter	36	35	31	43	3	—	3	—	—	7	1	5	1	10	—	175
4. Kühne	27	31	34	12	7	1	4	3	—	6	—	2	—	4	5	136
5. Prosch	30	76	a) 38 b) 1	23	3	3	18	10	8	5	2	12	—	2	—	231
Summa	364	454	a) 180 b) 1	189	36	9	32	13	9	34	5	25	8	69	81	1509

in andern deutschen Ländern, während etwa 4% ins Ausland gegangen sind, und zwar 4 nach der Schweiz, 3 nach Frankreich, 4 nach England, 6 nach Rußland, 24 nach Amerika, 1 als Missionar nach Afrika. In der Zeit von 1872—91 nimmt die Zahl derer, welche im Heimatlande geblieben sind, ab und fällt auf 43%, die Mehrzahl verstreut sich über das ganze Deutsche Reich; dagegen sind ins Ausland in dieser Zeit nur 4 gegangen. Über die Abiturienten von 1891—1907 läßt sich noch nichts Bestimmtes sagen, weil viele noch keinen festen Wohnsitz haben und eine größere Anzahl noch Hochschulen besucht.

In das folgende Verzeichnis der Abiturienten sind aus dem Zeitraum bis 1872 nur die noch lebenden, die seit 1873 abgegangenen aber sämtlich aufgenommen worden. Mit * bezeichnet und nicht mitgezählt sind diejenigen Abiturienten, welche nicht Schüler des Friedrichs-Gymnasiums waren. Die Reihenfolge ist von 1860 an, wo die noch lebenden zahlreicher werden, alphabetisch; nur der Primus ist zuerst genannt.

a) Die bis 1872 abgegangenen noch lebenden Abiturienten.

1841. 1. Leopold Besser a. Altenburg, Dr. med., lebt in Poppelsdorf b. Bonn.	1849. 11. Wilhelm Otto a. Eisenberg, Pfarrer a. D., lebt in Radebeul.
1843. 2. Gustav Rothe a. Gößnitz, Dr. med., Nebizinalrat in Altenburg.	1850. 12. Robert Örtel a. Eisenberg, Rechtsanwalt in Leipzig.
3. Fr. Aug. Jahn a. Meuselwitz, Jurist, Amtsgerichtskopist a. D., lebt in Weißbach.	13. Edmund Pilling a. Gößnitz, Geh. Rat, Landgerichtspräf. a. D. in Altenburg.
1846. 4. Ernst Lohse a. Roda, Dr. theol., Geh. Oberkirchenrat a. D., lebt in Ebersdorf.	1851. 14. Hermann Kluge a. Ehrenhain, Dr. ph., Gymnasialprof. a. D., Geh. Hofrat in Altenburg.
5. Friedrich Freund a. Luda, Pfarrer a. D., lebt in Dresden-Striesen.	15. Emil Lohse a. Roda, Kanzleirat a. D. in Altenburg.
1847. 6. Theodor Göpel a. Altenburg, Wirtl. Geh. Rat, Ez., lebt in Altenburg.	16. Bruno Göpel a. Altenburg, Gerichtsrat a. D. in Altenburg.
7. Richard Unger a. Saara, Pfarrer a. D., lebt in Dresden-Striesen.	17. Ernst Borehsch a. Altenburg, Amtsgerichtsrat a. D., lebt in Altenburg.
8. Eduard Busch a. Roda, Dr. med., Geh. Sanitätsrat in Gera.	18. Oskar Ehrhardt a. Altenburg, Kirchenrat, Gymnasialprofessor a. D., lebt in Köstritz.
9. Karl Apeß a. Altenburg, Gerichtsrat a. D., in Altenburg.	1852. 19. Theodor Wolf a. Altenburg, Dr. jur., Justizrat in Altenburg.
1848. 10. Otto Erler a. Altenburg, Pfarrer a. D., lebt in Dresden-Striesen.	20. Ernst Rob. Moser a. Luda, Pfarrer in Ebersdorf.

1853. 21. Hugo Braun a. Altenburg, Dr. jur., Gerichts-
rat a. D. in Altenburg.
22. Richard Gentebrück a. Altenburg, Oberregie-
rungsrat a. D. in Erfurt.
23. Theodor Steinbach a. Dresden, Obertelegraphist
a. D. in Köhlschbroda.
24. Julius Kühn a. Altenburg, Geh. Rat in Alten-
burg.
25. Karl Reichardt a. Rauen, Landesbankpräf.
a. D., Geh. Rat, lebt in Detmold.
26. Christian Vock a. Obergneus, Pfarrer in Bohma
a. d. L. a. D., lebt in Zeitz.
1854. 27. Adolf Bräutigam a. Luda, Dr. ph., Schulrat,
Bezirkschulinspektor a. D., lebt in Wiesbaden.
28. Anton Reinhardt a. Schloben, Generalagent
der Gothaer Feuerverj.-Ges. in Breslau.
29. Hermann Scherf a. Eisenberg, Gymnasialprof.
a. D. in Mödling b. Wien.
1855. 30. Hermann Eckardt a. Altenburg, Kirchenrat u.
Superintendent a. D. in Löbschütz b. Kahla.
31. Bernhard Stünzner a. Altenburg, Oberlehrer
a. D. in Leipzig-Gohlis.
32. Theodor Güntner a. Lumpzig, Kirchenrat, Pfarrer
in Lumpzig.
1856. 33. Max Wagner a. Windischleuba, Landesbank-
profuraturator in Altenburg.
34. Johannes Hefekiel a. Altenb., Generalsuperint.
in Posen.
35. Julius Kirchhof a. Meuselwitz, Oberlehr. a. D.,
lebt in Rannhof.
36. Felix Borekisch a. Altenburg, Jurist, jetzt Musik-
direktor in Halle.
* Gotth. Otto Löber, vom Gynn. Rudolstadt,
Kirchenrat, Oberpfarrer in Göhmitz.
* Julius Knauth a. Hohendorf, vom Gynn.
Rudolstadt, Pfarrer a. D. in Orlamünde.
1857. 37. Bernhard Foh a. Altenburg, Dr. phil., Real-
gymnasialprof. a. D. in Altenburg.
38. Ernst Lehmann a. Altenburg, Lic. theol.,
Pfarrer in Zwenkau.
39. Moriz Seidel a. Kahla, Dr. med., Prof. u.
Geh. Med.-Rat in Jena.
40. Gustav Ohwald a. Altenburg, Geh. Regierungsrat,
Oberbürgermeister in Altenburg.
41. Julius Teubner a. Ronneburg, Hofrat, lebt
in München.
1858. 42. Eduard Reichardt a. Altenburg, Geh. Justiz-
rat, Amtsgerichtsrat a. D. in Altenburg.
43. Karl Huth a. Altenburg, Geh. Kriegsrat a. D.
in Dresden.
44. Theodor Weise a. Rosma, Schuldirektor a. D.
in Sachsen.
45. Hugo Kirst a. Hohendorf, Pfarrer in Stünzhain.
* Adolf Schmeißer a. Hummelshain, vom Gynn.
Rudolstadt, Past. prim. a. D. in Zittau, lebt
in Dresden.
1859. 46. Hermann Grosse a. Hainchen, Rechtskandidat,
lebt als Rentner in Köstritz.
47. Moriz Pierer aus Altenburg, Landgerichts-
präsident in Altenburg.
48. Gustav Droyßen a. Jena, Universitätsprofessor
in Halle.
1859. 49. Paul Dörstling a. Altenburg, Major a. D.
in Rasewitz.
50. Max Meißner a. Altenburg, Geh. Rat a. D. in
Altenburg.
* Karl Herm. Vossius a. Ronneburg, v. d. Thomas-
schule in Leipzig, Pfarrer in Paizdorf.
1860. 51. Eduard Fischer a. Buchheim, Staatsanwaltschafts-
rat in Altenburg.
52. Theodor Heuchling a. Roda, Dr. med., Arzt
in Chicago.
53. Arno Focke a. Ronneburg, Gerichtsassessor a. D.,
lebt in Dresden.
54. Emil Pohle a. Schmöln, Dr. phil., Seminar-
dir. a. D., Oberschulrat, lebt in Dresden-Striesen.
55. Edmund Quas a. Altenburg, Pfarrer in Nieder-
wiera.
56. Kurt Wunder a. Altenburg, Dr. ph., Real-
gymnasialprofessor a. D. in Döbeln.
* Ernst Fink a. Ritzscha, v. d. Thomasschule in
Leipzig, Schulrat, Bezirkschulinspektor in
Dresden.
1861. 57. Gustav Pabst a. d. Weizenmühle, lebt als Privat-
mann in der Weizenmühle.
58. Victor Löbe a. Rasewitz, Dr. ph., Prof. am
Pädagogium in Putbus.
59. Richard Löbe a. Altenburg, Pfarrer in Luda.
60. Victor Sommer a. Altenburg, Justizrat, Bürger-
meister in Orlamünde.
61. Bernhard Muschacke a. Altenburg, Schulrat,
Bezirkschulinsp. in Döbeln.
62. Gustav Schwabe a. Göllnitz, Pfarrer in Gleiß-
berg b. Roswein.
63. Robert Trautloff a. Ronneburg, Pfarrer in
Hartmannsdorf (Bez. Leipzig).
* Gottwerth Müller a. Roda, v. d. Thomasschule
in Leipzig, Pfarrer in Klosterlausnitz.
1862. 64. Max Gerlach a. Altenburg, Geh. Rat in Alten-
burg.
65. Guido Hesselbarth a. Gödern, Pastor in der
Kolonie Hochstädt, Südrußland.
66. Eduard Ludwig a. Eisenberg, Lehrer in Riga.
67. Oskar Kuntwitz a. Altenburg, Diakonus in
Planitz (Sachsen).
* Ernst v. Kropff, vom Gynn. Rudolstadt, Geh.
Regierungsrat, Landrat in Roda.
1863. 68. Ernst Mohrdorf a. Altenburg, Professor, Ober-
lehrer an der Ersten Realschule in Leipzig.
69. Karl Salzmann a. Gröben, Philolog, war
Hauslehrer; Näheres unbekannt.
1864. 70. Georg Güntner a. Ronneburg, Prof. a. D.,
Dr. phil., lebt in Dresden.
71. Richard Ritzsche a. Altenburg, Prof., Dr. phil.,
Gymnasialoberlehrer i. Altenburg.
72. Otto Pilling, Prof., Dr. phil., Gymnasial-
oberlehrer a. D. in Arnstadt.
73. Konrad Raust a. Göhmitz, Oberamtsrichter in
Leipzig.
74. Alwin Raust a. Göhmitz, Rechtsanwalt in Göhmitz.
* Guido Schulze a. Lantenhain, v. Gynn. Rudol-
stadt, Pastor a. D. in Nobitz.
1865. 75. Gustav Hammer a. Altenburg, Geh. Justizrat,
Rechtsanwalt in Altenburg.

1865. 76. Otto Wilhelm Chr. v. Brandenstein a. Gain, Rittergutsbesitzer.
 77. Friedr. Lippold a. Altenburg, Prof., Dr. phil., Realgymnasialdirektor a. D. in Altenburg.
 78. Moriz Kamshorn a. Eisenberg, Oberlehrer a. D. an der Handels-Lehranstalt in Leipzig.
1866. 79. Max Frommelt a. Eydorf, Dr. jur., Landgerichtsdirektor in Altenburg.
 80. Albert Hempel a. Altenburg, Dr. med., San.-Rat in Wiesbaden.
 81. Bernhard Kühn a. Altenburg, Dr. phil., Konsistorialrat u. Pfarrer an der Johanneskirche in Dresden.
 82. Reinhold Löbe a. Kasephas, Amtsgerichtsrat in Zwickau.
 83. Rudolf Löbe a. Kasephas, Pfarrer in Buchheim.
 84. August Meißel a. Niederwiera, Dr. med., Arzt in Schmölln.
 85. Franz Nixelnabel a. Hermsdorf, Schulrat, Seminarbibliothekar in Dresden-Plauen.
 86. Bernhard Quas a. Wintersdorf, Dr. med., Arzt in Göhritz.
 87. Guido Sonnenfalk a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Chemnitz.
 88. Gustav Weise a. Schmölln, Superintendent in Kriebitzsch.
 * William Langenhahn a. Zschernitzsch, von der Thomasschule in Leipzig, Bürgereschullehrer in Leipzig.
 * Ernst Fint a. Nischta, v. d. Thomasschule in Leipzig, Pfarrer zu Dürrenebersdorf.
1867. 89. Arno Liedner a. Pfarrkeßlar, Dr. phil., Schulrat, Bezirksschulinspektor in Eisenach.
 90. Ernst Geinich a. Schmölln, Dr. med., Arzt in Meuselwitz.
 91. Ludwig Hager a. Altenburg, Pfarrer in Sieba.
 92. Heinrich Hesselbarth a. Gödern, Pfarrer in Gödern.
 93. Hermann Huß a. Eisenberg, Prof., Dr. phil., Princeton (Nordamerika).
 94. Hermann Jahn a. Schmölln, Geh. Finanzrat in Altenburg.
 95. Karl Köhler a. Roda, Pfarrer in Kosma.
 96. Ferdinand Köhler a. Roda, Pfarrer in Großtröbich.
 97. Oskar Ortel a. Buchheim, Justizrat, Rechtsanwalt in Eisenberg.
 98. Hermann Schultes a. Altenburg, Pfarrer in Leubnitz (Vogtld.).
1868. 99. Friedrich Reichardt a. Altenburg, Senatspräsident am Reichsgericht in Leipzig.
 100. Gustav Gerth a. Altenburg, Dr. phil., Direktor der städt. höh. Mädchenschule in Vielesfeld.
 101. Bruno Gellert a. Altenburg, Professor, Oberlehrer am Realgymnasium in Leipzig.
 102. Karl Hempel a. Altenburg, Justizrat, Rechtsanwalt in Zwickau.
 103. Georg Hesse a. Altenburg, Prof., Oberlehrer an der Drei-König-Schule in Dresden-Neustadt.
 104. Berthold Lunderstädt a. Großbockedra, Pfarrer in Grünlichtenberg bei Waldheim.
 105. Bernhard Porzig a. Gimmel, Cand. theol., Arzt, jetzt im Genußjahre in Roda.
1868. 106. Johannes Quas a. Altenburg, Prof., Oberlehrer am Realgymnasium in Freiberg (Sa.).
 107. August Rothe a. Altenburg, Dr. phil., Oberlehrer an der Reichmann-Rothsches Privatschule in Leipzig.
 108. August Rothe a. Schmilgen, Justizrat, Rechtsanwalt in Altenburg.
 109. Oskar Störzner a. Scheiditz, Pfarrer in Großenstein.
 110. Hermann Streit a. Roda, Dr. med., Arzt in Kiel.
 111. Armin Trübiger a. Quirla, Dr. med., Arzt in Neustadt a. D.
 112. Max Udenutsch a. Eisenberg, Justizrat, Rechtsanwalt in Dresden.
 113. Max Wagner a. Altenburg, Dr. med., Sanitätsrat in Plauen i. V.
 114. Richard Wagner a. Altenburg, Bürgermeister in Plauen i. V.
1869. 115. Paul Mehlhorn a. Altenburg, Dr. theol. u. phil., Pfarrer der reform. Gem. in Leipzig.
 116. Julius Hoffmann a. Altenburg, Dr. ph., Oberlehrer in Leipzig.
 117. Richard Kirrhe a. Altenburg, Institutslehrer in Bournemouth (England).
 118. Richard Planer a. Karlsdorf, Dr. phil., Sekretär an der Handelskammer in Karlsruhe.
 119. Gustav Serfling a. Pretschwitz, Prof. am Realgymnasium in Zittau.
 120. Karl v. Stieglitz a. Altenburg, R. S. Oberst a. D., Friedenthal b. Hildburghausen.
 121. Julius Vogel a. Altenburg, Archidiakon a. D. in Plauen.
1870. 122. Victor Müller a. Mehna, Prof., Dr. phil., Realgymnasialoberlehrer in Altenburg.
 123. Oskar Weise a. Schmölln, Prof., Dr. phil., Gymnasialoberlehrer in Eisenberg.
 124. Hermann Berger a. Ronneburg, Dr. phil., Superintendent in Ronneburg.
 125. Erich Danz a. Jena, Dr. jur., Prof. d. Jurisprudenz in Jena.
 126. Max Hase a. Schmölln, Dr. med., Arzt in Schmölln.
 127. Richard Hiller a. Ottendorf, Seminarbibliothekar in Bauhen.
 128. Hans v. Hopffgarten-Heidler a. Altenburg, Oberstleutn. z. D. in Gelsentkirchen.
 129. Theobald Kersten a. Dobitzsch, Lektorschuldirektor in Magdeburg.
 130. Günther Kurze a. Kahla, Dr. theol., Pfarrer in Bornshain.
 131. Reinhold Ludwig a. Eisenberg, Rechtsanwalt in Eisenberg.
 132. Moriz Martin a. Gößen, Pfarrer in Reinstädt.
 133. Julius Maul a. Ronneburg, Geh. Finanzrat, Landesbankdirektor in Altenburg.
 134. Gustav Penndorf a. Meuselwitz, Dr. phil., Seminaroberlehrer in Plauen.
 135. Joseph Pfeifer a. Hummelschain, Superintendent in Kahla.
 136. Emil Rodigast a. Roda, Staatsanwalt in Altenburg.

1870. 137. Bernhard Spittel a. Meusebach, Amtsgerichts-
rat in Roda.
138. Hermann Schütze a. Lautenhain, Pfarrer in
Lippersdorf.
1871. 139. Ernst Fritzsche a. Wintersdorf, Prof., Dr. phil.,
Oberlehrer am Realgymnasium in Zwickau.
140. Arno Fischer a. Jägersdorf, Bezirksschulinspekt.
in Roda.
141. Gustav Geier a. Altenburg, Geh. Regierungs-
rat in Altenburg.
142. Ludwig Günther a. Altenburg, Justizrat, Rechts-
anwalt in Altenburg.
143. Anton Heyner a. Roth-Vorwerk b. Roda,
Amtsgerichtsrat in Ronneburg.
144. Georg Pasch a. Altenburg, Postmeister in
Leipzig-Connewitz.
1871. 145. Hermann Voigt a. Eisenberg, Justizrat, Land-
gerichtsrat in Greiz.
1872. 146. Gustav Kraft a. Ronneburg, Prof., Gymnasial-
Oberlehrer in Altenburg.
147. Hugo Hanitsch a. Eisenberg, Dr. jur., Re-
gierungs- und Konsistorialrat in Greiz.
148. Constanz Kurze a. Schöngleina, Pfarrer in
Djachsen (Sachsen).
149. Guido Laurentius a. Altenburg, Dr. phil.,
Schriftsteller in Leipzig.
150. Eduard Lommer a. Altenburg, Dr. med., Arzt
in Stotternheim b. Erfurt.
151. Louis v. Scheffler a. Altenburg, Dr. phil.,
Privatgelehrter in Weimar.
152. Max Streit a. Roda, Justizrat in Berlin.
153. Carl Wagner a. Altenburg, Rechtsanwalt in
Neustädtel (Schneeberg).

b) Die seit 1873 abgegangenen Abiturienten.

1873. 1. Arnold Braune a. Altenburg, Dr. phil., General-
superintendent in Rudolstadt.
2. Paul Bergter a. Schmirchau, Amtsgerichtsrat
a. D. in Altenburg.
3. Julius Bergter a. Hummelschain, hilen.Seminar-
direktor a. D. in Dresden.
4. Ernst Friejer a. Altenburg, Rechtsanwalt in
Schmölln, † 1903.
5. Theodor Herrmann a. Unterbodnitz, Amtsrichter
in Altenburg, † 1889.
6. Karl Jahr a. Köhla, Prof., Gymnasialoberlehrer
in Berlin.
7. Alwin Mälzer a. Wilchwitz, Pfarrer in Zür-
chau.
8. Paul Ramsdorf a. Stünzhain, Dr. phil., Lehrer
in Gumperda, †.
9. Max Schulze a. Altenburg, Kirchenrat, Super-
intendent in Eisenberg.
10. Reinhold Streicher a. Orlamünde, Oberlehrer
an d. höh. Töchterchule in Köthen.
11. Hans Weber a. Schmölln, Landgerichtsekretär
in Altenburg, † 1904.
1874. 12. Adolf Schirmer, Prof., Dr. phil., Gymnasial-
oberlehrer in Eisenberg.
13. Hermann Becker a. Kahla, Pfarrer in Auligt
(Sachsen).
14. Georg Blanckhard a. Altenburg, Oberlehrer am
Realgymnasium in Rostock.
15. Kurt Friejer a. Altenburg, Prof., Realschul-
oberlehrer in Sonneberg, † 1899.
16. Oskar Fröhlich a. Albersdorf, Dr. med., Arzt
in Hermisdorf, † 1902.
17. Richard Gabler a. Altenburg, Justizrat, Rechts-
anwalt in Altenburg.
18. Ludwig Grimmer a. Egdorf, Dr. phil., Gym-
nasiallehrer in Lahn b. Hirschberg.
19. Richard Hilbert a. Altenburg, Oberpostsekretär
in Kemscheid.
20. Franz Kaiser a. Kahla, † als Stud. jur. in
Erlangen.
21. Iwan Körner a. Hartroda, Dr. jur., Stadtrat
in Dresden.
1874. 22. Kurt Kröber a. Altenburg, Pfarrer in Reichstädt.
23. Heinrich Laurentius a. Altenburg, Super-
intendent, Konsistorialrat in Altenburg.
24. Robert Naumann a. Kriebitzsch, Pfarrer in Linda.
25. Guido Preßler a. Altenburg, Postmeister in
Herrnhut.
26. Alwin Saupe a. Altenburg, Prof., Dr. phil.,
Oberlehrer am Realgymnasium in Leipzig.
27. Carl Schmidt a. Sulza, Dr. phil., Oberlehrer
an d. Kadettenhaufe Raumburg a. S.
28. Paul Simon a. Königsberg (i. Pr.), Dr. jur.,
Verlagsbuchhändler in Leipzig, †.
29. Otto Sühenguth a. Luda, Hofrat, Lehrer an
der Kommerz-Akademie in Mostau.
1875. 30. Eugen Matthes a. Eisenberg, Dr. jur., Land-
gerichtsrat in Berlin, † 1904.
31. Oskar Bergner a. Raibhain, † als Stud. jur.
32. Heinrich v. Bock a. Altenburg, Major im
165. Reg., Goslar.
33. Gustav Burckhardt a. Dobitschen, Professor,
Gymnasialoberlehrer in Altenburg.
34. Julius Christoph a. Altenburg, Dr. med.,
Augenarzt in Dresden.
35. Richard Gerber a. Altenburg, Staatsrat in
Altenburg.
36. Moriz Geier a. Großstechau, Prof., Dr. phil.,
Gymnasialdirektor in Eisenberg.
37. Reinhold Günther a. Unterbodnitz, Pfarrer in
Tröbnitz.
38. Maximilian Haberland a. Luda, Prof., Real-
schuloberlehrer in Neustrelitz.
39. Billy Hesse a. Eisenberg, † als Stud. jur.
40. Max v. Hopffgarten-Heidler a. Altenburg,
Oberleutnant in Breslau.
41. Victor Kertscher a. Zürcchau, Dr. med., Arzt
in Reichenau b. Zittau.
42. Moriz Korber a. Roda, Dr. phil., Lehrer an
der Kadettenanstalt Großlichterfelde, † 1899.
43. Albin Krehschmar Lobbichau, Dr. med., Arzt
in Weichselburg, † 1895.
44. Otto Schiebold a. Dreßcha, Dr. phil., Ober-
lehrer in Wiesbaden.

1875. 45. Eduard Schröder a. Antschén, Pfarrer in Köpfen.
46. Gustav Seifarth a. Großpürschütz, Amtsgerichtssekretär in Roda.
47. Albert v. Stieglitz a. Altenburg, Dr. jur., Reg.-Rat a. D., Privatier in Castlemaine (Victoria, Austr.).
48. Max Ulrich a. Altenburg, Amtsgerichtsrat in Altenburg.
49. Reinhold Wach a. Altenburg, Realschuloberlehrer in Leipzig.
50. Hans Wagner a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Grimmitzschau.
51. Hermann Werner a. Thiemendorf, Amtsgerichts-Assistent in Altenburg, † 1895.
52. Friedrich Wunderlich a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Altenburg.
- Mich. 53. Max Kießling a. Sieba, Pfarrer in Tannroda.
54. Wilhelm Körzinger a. Altenburg, † als Kandidat d. höh. Schulamts.
1876. 55. Gotthold Sundermann a. Freienorla, Prof. der Philol. an der Universität Gießen.
56. Victor Börngen a. Altenburg, Senatspräsident am Oberlandesgericht in Jena.
57. Heinrich Diegel a. Altenburg, Prof. an der Universität Bonn.
58. Arno Gerold a. Weißbach, Pfarrer in Hartroda.
59. Arno Gehner a. Altenburg, Landgerichtsrat in Altenburg.
60. Bernhard Gröbe a. Preischwitz, Pfarrer in Kuniz b. Jena, † 1899.
61. Johannes Heitsch a. Ruzsdorf, Dr. med. in Belgern b. Torgau.
62. Georg Jäger a. Altenburg, Pfarrer in Groß-Weitschen b. Kloster Buch (Sa.).
63. Richard Kirmse a. Ronneburg, Oberlehrer an der 2. Realschule in Leipzig.
64. Bruno Köhler a. Eisenberg, Geh. Postrat in Berlin (Reichs-Postamt).
65. Edmund Lange a. Altenburg, Dr. phil., Bibliothekar an der Universität Greifswald.
66. Paul Seidner a. Windischleuba, Dr. med., Arzt in Windischleuba, † 1902.
67. Franz Martin a. Gösén, Prof., Oberlehrer am Realgymnasium in Altenburg.
68. Edwin Müller a. Rattelsdorf, Oberlehrer an der 10. Realschule in Berlin.
69. Philipp Perthel a. Kahla, Pfarrer in Saara.
70. Ostar Pilling a. Altenburg, Landrichter in Altenburg, † 1898.
71. Bernhard Pöhlerisch a. Langenleuba-Niederhain, Postmeister in Johannsburg (Ostpr.).
72. Albert Selle a. Eisenberg, Lehrer in Constitucion (Chile), † 1900.
73. Adolf v. Stieglitz a. Altenburg, Dr. med., Medizinalrat in Löbau (Sa.).
74. Alfred Thurm a. Meuselwitz, Dr. phil., Oberlehrer in Neuruppin, † 1906.
75. Nemilius Uhlemann a. Schlöpitz, Prof., Dr. phil. Gymnasialoberlehrer in Göttingen.
76. Otto Zschirpe aus Großenstein, Oberlandesgerichtsrat in Jena, † 1899.
1877. 77. Rudolf Lange a. Altenburg, Dr. phil., Direktor des Friedr.-Werderschen Gymnasiums in Berlin.
1877. 78. Paul Apeh a. Kahla, Prof., Dr. phil., Gymnasialoberlehrer in Dresden.
79. Otto Burger a. Roda, Pfarrer in Nobitz.
80. Guido Herbsch a. Remja, Prof., Dr. phil., Gymnasialoberlehrer in Greiz.
81. Karl Heyge a. Altenburg, Pfarrer in Döbrißchen b. Jena.
82. Ernst Göpel a. Altenburg, Dr. jur., Amtsgerichtsrat in Altenburg.
83. Hugo Gottschling a. Altenburg, Pfarrer in Karlsdorf.
84. Hugo Kießling a. Sieba, Amtsgerichtsrat in Meuselwitz.
85. Ernst Kluge a. Altenburg, Institutslehr. in Jena.
86. Ernst Lommer a. Altenburg, Dr. jur., Rechtsanwält in Roda.
87. Balduin Lorenz a. Kriebitzsch, Prof., Dr. phil., Gymnasialoberlehrer in Wurzen.
88. Kurt Lorenz a. Kriebitzsch, Pfarrer in Seitenroda.
89. Walter Lorenz a. Kriebitzsch, Dr. med., Bezirksarzt in Luda.
90. Holst Matthes a. Göbmitz, Prof., Dr. phil., Oberlehrer am Realgymnasium in Altenburg.
91. Otto Meißner a. Altenburg, Amtsgerichtsrat in Schmölln.
92. Otto Plarre a. Gera, Fabrikant in Gera.
93. Paul Rothe a. Zwöben, Dr. med. in Gera, †.
94. Julius Stäps a. Ronneburg, Pfarrer in Langenorla.
95. Ernst Ulrich a. Altenburg, Dr. jur., Geh. Regierungsrat in Altenburg.
96. Georg Wille a. Altenburg, Gymnasialoberlehrer in Sangerhausen.
- Mich. 97. Richard Kraßsch a. Altenburg, Oberlehrer am Realgymnasium zu Altenburg, † 1894.
98. Karl Sonnentag a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Leipzig.
99. Kurt Ulrich a. Altenburg, Rechtsanwält in Ronneburg.
1878. 100. Konrad Burger a. Roda, Prof., Dr. phil., Gymnasialoberlehrer in Eisenberg.
101. Balduin Elle a. Altenburg, Gymnasialoberlehrer in Meissen, † 1902.
102. Moritz Findeisen a. Schmölln, Gerichtsassessor a. D., in Hummelshain.
103. Ernst Fischer a. Altenburg, Dr. phil., Prof., Gymnasialoberlehrer in Berlin.
104. Arno Franke a. Wechselburg, Dr. med., Arzt in Elberfeld.
105. Richard Kreuzberg a. Altenburg, Referendar in Altenburg.
106. Karl Kruschwitz a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Altenburg.
107. Edward Lange a. Altenburg, Geh. Regierungsrat in Altenburg.
108. Johannes Perthel a. Rosma, Pfarrer in Mochau b. Döbeln.
109. Edwin Porzig a. Göllnitz, Landgerichtsrat in Chemnitz.
110. Ernst Reuter a. Altenburg, Rechtsanwält in Schmölln.
111. Johannes Runkwitz a. Altenburg, Dr. med., Marine-General-Oberarzt in Berlin.

1878. 112. Karl Schend a. Altenburg, Geh. Regierungsrat, Landrat in Altenburg.
 113. Emil Schmid a. Gumperda, Pfarrer in Gumperda.
 114. Bruno Schwepfinger a. Altenburg, Prof., Oberlehrer a. D. am Realgymnasium in Altenburg.
 115. Konrad Schumann a. Altenburg, Oberpostsekretär in Freiberg (Sachsen).
 116. Karl Voigt a. Saara, † 1880.
 117. Max Borekisch a. Altenburg, Prof., Dr. phil., Realgymnasialoberlehrer in Altenburg.
 118. Karl Weise a. Altenburg, Dr. jur., Geh. Finanzrat in Altenburg.
1879. 119. Emil Sebastian a. Ruchdorf, Dr. phil., Prof., Gymnasialoberlehrer in Gumbinnen.
 120. Bruno Burdhardt a. Oberzesslitz, Dr. med., Regierungsrat im K. Gesundheitsamt, Berlin.
 121. Gustav Dieke a. Bocha, Pfarrer in Laubenheim a. d. Spree.
 122. Max Göpel a. Altenburg, Landwirt in Wegefarth b. Frankenstein (Sa.).
 123. Otto Hering a. Triptis, Pfarrer in Oberroska b. Apolda.
 124. Moriz Hesselbarth a. Gödern, Pfarrer in Schandau.
 125. Emil Kröber a. Broffen, Pfarrer in Bocha.
 126. Richard Schubert a. Eisenberg, Stadtrat in Aue.
 127. Edwin Uhlmann a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Altenburg.
 128. Heinrich Voigt a. Saara, Dr. med., Arzt in Rittersgrün.
1880. 129. Reinhold Knefsche a. Rochlitz, Dr. phil., z. Z. in Hochweitzschen (Bez. Leipzig).
 130. Hugo Bonde a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Altenburg.
 131. Max Bretschneider a. Altenburg, Pastor in Altenburg.
 132. Richard Friedrich a. Großstschau, Pfarrer in Rittersdorf.
 133. Ernst Hilbert a. Altenburg, Oberpfarrer in Vera (K.).
 134. Otto Körner a. Altenburg, Dr. med., Oberstabsarzt in Bromberg.
 135. Richard Löbels a. Altenburg, † als Stud. theol.
 136. Ernst v. Mantuffel a. Altenburg, Major b. Art. in Berlin.
 137. Johannes Saupe a. Altenburg, Pfarrer in Ponitz.
 138. Karl Schubert a. Schmölln, Dr. jur., Amtsgerichtsrat in Eisenberg.
 139. Oskar Streicher a. Schmölln, Dr. phil., Gymnasialoberlehrer in Berlin.
 140. Karl Westhoff a. Eisenberg, Superintendent in Dermbach (S.-W.).
 141. Theodor Wolf a. Altenburg, Regierungsrat in Hildesheim.
 142. Reinhold Wulchner a. Königshofen, Dr. med., Arzt in Klosterlausnitz.
1881. 143. Richard Eckardt a. Kahla, Pfarrer in Windischleuba.
 144. Reinhold Apeh a. Meuselwitz, Dr. med., Arzt in Köstritz.
1881. 145. Emil Bachmann in Altenburg, Arzt in Altenburg, † 1903.
 146. Reinhold Gase a. Altenburg, † 1881.
 147. Rudolf Gaje a. Altenburg, Rechtsanwalt in Altenburg.
 148. Eugen Hiller a. Lueda, † als Cand. theol.
 149. Otto Köpfer a. Altenburg, Dr. phil., Gymnasialoberlehrer in Dresden.
 150. Heinrich Löber a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Altenburg.
 151. Richard Müller a. Lueda, Dr. phil., Gymnasialoberlehrer in Eisenberg.
 152. Bruno Pröhl a. Gödnitz, Privatgelehrter in Gießen.
 153. Alfred Reisch a. Meerane, Dr. med., Stadtarzt in Karlsruhe (Baden).
 154. Richard Sebastian a. Altenburg, Versicherungsinspektor in Leipzig, † 1905.
1882. 155. Karl Pilling a. Altenburg, Dr. phil., Prof., Gymnasialoberlehrer in Raumburg.
 156. Max Beyer a. Schmölln, † als Stud. phil. in Göttingen.
 157. Ernst Blähig a. Altenburg, Pfarrer in Großstschau.
 158. Richard Carl a. Lueda, Dr. phil., Prof. d. Lehrmittelhandlung Fröbelhaus in Dresden.
 159. Ludwig Döll a. Altenburg, Referendar in Altenburg, † 1890.
 160. Karl Findeisen a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Berga a. E.
 161. Arthur Friedrich a. Köthenitz, Dr. med., Stabsarzt in München.
 162. Alfred Frißsche a. Altenburg, Pfarrer in Erfurt, † 1902.
 163. Hans Goldschmidt a. Berlin, Dr. phil., Fabrikbesitzer in Essen a. Ruhr.
 164. Arno Heilmann a. Altenburg, Stationsassistent in Riesa.
 165. Hans Körner a. Altenburg, Dr. med., Privatdozent in Halle.
 166. Alfred Lots a. Altenburg, Rechtsanwalt in Altenburg.
 167. Gustav Lummer a. Schmölln, Realschullehrer a. D. in Meissen.
 168. Bruno Mehner a. Ziegelheim, Pfarrer in Leipzig-Sellerhausen.
 169. Ernst Nihelndel a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Schneeberg.
 170. Joseph Rehold a. Altenburg, Gymnasialoberlehrer in Spandau.
 171. Theodor Schmidt a. Zschöppertitz, Dr. med., Arzt in Altenburg.
 172. Moriz Sporbert a. Theusdorf, Pfarrer in Lunzenau.
 173. Karl Steiniger a. Altenburg, † als Stud. theol. in Altenburg.
 174. Friedrich Wagner a. Altenburg, Dr. phil., Gymnasialoberlehrer in Eisenberg.
 175. Moriz Wolfram a. Ludwigslust, Dr. med., Arzt in Larz, Schleswig.
1883. 176. Otto Tollner a. Altenburg, Dr. phil., Oberlehrer am Realgymnasium in Altenburg, † 1901.
 177. Johannes Vierbach, Dr. med., Arzt in Berlin.
 178. Emil Böttcher a. Altenburg, Pfarrer in Rayna.

1883. 179. Richard Bretschneider a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Hamburg, † 1903.
180. Paul Diehe a. Altenburg, Pfarrer in Petersberg.
181. Gustav Engert a. Altenburg, Pfarrer in Göllnitz.
182. Paul Friedrich a. Altenburg, Dr. med., Professor an der Universität Greifswald.
183. Max Frihsche a. Pölszig, Superintendent in Schmölln.
184. Oswin Heilmann a. Kostitz, Pfarrer in Kraftsdorf.
185. Paul Hollstein a. Altenburg, Dr. med. in Ziegelheim.
186. Eduard Jacob a. Altenburg, Dr. med., prakt. Arzt in Berlin.
187. William Kirste a. Schwaben, Dr. med., Arzt in Nürnberg.
188. Alexander Kratsch a. Altenburg, Oberlehrer am Realgymnasium in Kassel.
189. Karl Kato wsky a. Hainichen, Dr. med., prakt. Arzt in Naumburg.
190. Hermann Leidner a. Schmölln, Dr. med., Arzt in Blumberg (Baden).
191. Armin Lendorf a. Mödern, vor zehn Jahren angebl. Redakteur in Braunschweig, jetzt ?
192. Ernst Meißner a. Borna, Dr. med., Arzt in Chemnitz.
193. Bruno Porzig a. Gosjel, Dr. med., Arzt in Langenleuba-Niederhain.
194. Theodor Kanniger a. Altenburg, Dr. med., Anstaltsarzt auf Sonnenstein b. Pirna.
195. Kurt Schmidt a. Altenburg, † als Stud. jur.
196. Max Schuderoff a. Altenburg, Pfarrer in Großheutersdorf.
197. Ernst v. Studnitz a. Stendal, Fregattenkapitän in Kiel.
198. Alwin Tragsdorf a. Großbraunschain, Lehrer an der Bürgerschule zu Leipzig.
199. Erich Zehler a. Ramsdorf, Dr. med., Arzt in Chemnitz.
200. Emil Zergiebel a. Köpfen, Prof., Oberlehrer an der städt. ev. Realschule in Kassel.
1884. 201. Friedrich v. Mindewitz a. Altenburg, Landrat in Zielenzig b. Frankf. a. O.
202. Paul Christoph a. Altenburg, Arzt in Köpchenbroda, † 1896.
203. Max Hartmann a. Altenburg, Rechtsanwalt in Meuselwitz.
204. Arwed Jahn a. Penig, Dr. phil., Chemiker in Penig.
205. Friedrich Lott a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Friedrichroda.
206. Alfons Schäfer a. Mehna, Dr. med., Direktor des Genesungshauses in Roda.
207. Arthur Spilke a. Altenburg, † als Stud. jur.
208. Moritz Weber a. Altenburg, Pfarrer in Oberlöbla.
209. Heinrich Wolf a. Altenburg, Privatdozent in Würzburg.
- Mich. 210. Werner v. Beust a. Ronneburg, Rechtsanwalt in Leipzig.
211. Rudolf v. Brandenstein a. Steinbrücken, † als Stud. jur.
212. Paul Schmide a. Halle, studierte Jura.
213. Richard Ortel a. Großhermsdorf, Dr. jur., Privatgelehrter in Göttingen.
1884. 214. Otto Schubert a. Schmölln, Dr. med., Arzt in Langen-Schwalbach (Taunus).
215. Edwin Werkmeister a. Schlawe, Dr. med., Arzt in Zittau.
1885. 216. Max Porzig a. Hohentirchen, Dr. jur. Reichsgerichtsrat in Leipzig.
217. Karl Burkhardt a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Altenburg, † 1904.
218. Hermann Eckardt a. Köstz, Pfarrer in Trockenborn.
219. Max Gerold a. Weißbach, Pfarrsubstitut in Thonhausen.
220. Friedrich Göpel a. Altenburg, Dr. phil., Vorstand der Fachschule für Uhrmacher und Feinmechaniker in Schwenningen am Neckar.
221. Ernst Öhring a. Kahla, Landrat in Ronneburg.
222. Arnold Köhler a. Frohnsdorf, Pfarrer in Mörsdorf.
223. Max Kuehne a. Kampitz, Rechtsanwalt in Altenburg.
224. Arno Mahn a. Altenburg, Dr. phil., Gymnasialoberlehrer in München-Glabbad.
225. Emil Reinhardt a. Großtöbnitz, Pfarrer in Mannichswalde.
226. Udo Müller a. Dannndorf, Dr. phil., außerordentl. Professor f. Forstwirtschaft in Karlsruhe.
227. Arno Rühenadel a. Treben, Dr. med., Medizinalrat, Direktor des Landeskrankenhauses in Altenburg.
228. Theodor Wagner a. Altenburg, Hauptmann in Zwickau.
- Mich. 229. William Tauber a. Dobitschen, Kantor in Berlin.
1886. 230. Karl Seifert a. Göhritz, Finanzrat in Altenburg.
231. Hans Duh a. Lengenfeld, Dr. phil., Prof. an der k. f. Oberrealschule in Marburg (Steiermark).
232. Franz Friedrich a. Kahla, Dr. med., Arzt in Erfurt.
233. Otto Frihsche a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Lippoldsberg b. Kassel.
234. Bruno Hannß a. Gorma, Dr. med., Arzt in Sonneberg (Thür.).
235. Gustav Heilmann a. Altenburg, Stationsverwalter in Paunsdorf b. Leipzig.
236. Kurt Herbst a. Meuselwitz, Dr. phil., Professor in Heidelberg.
237. Konrad Lange a. Altenburg, Pfarrer in Ehrenhain.
238. Walter Pasig a. Johannegeorgenstadt, Dr. phil., Bürgerschuloberlehrer in Leipzig.
239. Gerhard Richter a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Zeitz.
240. Oskar Schäfer a. Mehna, Dr. med., Arzt in Bad Elgersburg (Thür.), † 1901.
241. Karl Borejsch a. Altenburg, Dr. phil., Prof. an d. Universität Tübingen.
242. Hans v. Wüstemann a. Altenburg, Arzt in Neuhaus am Rennstieg.
243. Karl v. Wüstemann a. Altenburg, Amtsrichter in Roda.
1887. 244. Johannes Meißner a. Altenburg, Dr. phil., Gymnasialoberlehrer in Solingen.
245. Adolf Ackermann a. Altenburg, Diaconus in Roda.
246. Paul Albrecht a. Altenburg, Arzt in Chemnitz.

1887. 247. Felix Dolch a. Altenburg, Regierungsrat in Altenburg
 248. Ernst Döll a. Altenburg, Referendar in Altenburg, † 1894.
 249. Kurt Frommelt a. Schmölln, Dr. jur., Amtsrichter in Kahla.
 250. Karl Höde a. Zerbst, Dr. med., Arzt in Zerbst.
 251. Hermann Hüttenrauch a. Ehrenhain, Generalsekretär des evangel. Bundes.
 252. Ernst Kühne a. Altenburg, Oberlehrer an der städt. Sophienchule in Berlin.
 253. Oswin Prater a. Walpernhain, Stationsaspirant in Dresden, † 1897.
 254. Hans Schumann a. Altenburg, Musikschriststeller in Berlin.
 255. Ludwig v. Wangenheim a. Graitzschen, Hauptmann und Batteriechef in Iyehoe.
1888. 256. Edmund Kuhn a. Windischleuba, Stud. med., † 1890.
 257. William Amram a. Altenburg, Oberlehrer am Realgymnasium in Ruhort.
 258. Otto Büchel a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Eppendorf (Sachsen).
 259. Kurt Duchesne a. Altenburg, Amtsrichter in Leipzig.
 260. Hans Heinrich a. Löbichau, Staatsanwalt in Altenburg.
 261. Reinhold Herbsch a. Meuselwitz, Pfarrer in Unterbodnitz.
 262. Friedrich Hiller a. Lueda, Dr. jur., Ratsyndikus in Frankfurt a. M.
 263. Max Kleespieß a. Glauchau, Oberlehrer am Realgymnasium in Zwickau.
 264. Max Knipper a. Altenburg, Diakonus in Kahla.
 265. Johannes Krause a. Altenburg, Landrichter in Altenburg.
 266. Albrecht Kunze a. Mannichswalde, Pfarrer in Wintersdorf.
 267. Ernst Lingke a. Altenburg, Hauptmann in Kassel.
 268. Richard Meißner a. Altenburg, Oberförster in Fockendorf.
 269. Bruno Meyner a. Remsa, Steuerrendant in Altenburg.
 270. Johannes Pilling a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Treben.
 271. Runo Raubold a. Boda, Pfarrer in Hermsdorf.
 272. Heinrich Reuter a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Altenburg.
 273. Arno Schmidt a. Altenburg, Pfarrer in Drakendorf, † 1900.
 274. Hermann Schreck a. Kahla, Dr. jur., Landrichter in Altenburg.
 275. Ernst Trödmner a. Meerane, Dr. med., Arzt in Hamburg.
 276. Klaus v. Wangenheim a. Graitzschen, Forstassessor in Koblenz, † 1904.
1889. 277. Richard Teichmann a. Lehnitzsch, Schachmeister in London.
 278. Oswald Amram a. Altenburg, Postsekretär, † 1897 (extrant in der Bucht von Pangani).
 279. Arno Bauer a. Eisenberg, Dr. med., Arzt in Hainitz b. Baugen.
1889. 280. Heinrich Döffinger a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Saalfeld.
 281. Balduin Schäfer a. Mehna, Dr. jur. beim kais. Konsulat in Kairo, † 1900.
 282. Gustav Walther a. Altenmörbitz, Pfarrer in Grünhain (Sa.).
1890. 283. Otto Kuhfuß a. Ronneburg, Dr. jur., Rechtsanwält in Altenburg.
 284. Hermann Bauer a. Meerane, Dr. jur., Landrichter in Chemnitz.
 285. Hermann Blume a. Altenburg, Pfarrer in Corbussen.
 286. Paul Dienemann a. Stumsdorf, Dr. med., Arzt in Wiesbaden.
 287. Siegfried Flemming a. Altenburg, Amtsrichter in Altenburg.
 288. Johannes Frißche a. Altenburg, Landrichter in Altenburg.
 289. Max Grafer a. Altenburg, Eisenbahnaffistent b. d. Betriebsdirektion in Leipzig.
 290. Adolf Herbst a. Altenburg, Dr. jur., Landrichter in Altenburg.
 291. Max Kaiser a. Altenburg, Rechtsanwalt in Schmölln.
 292. Paul Mahn a. Altenburg, Amtsrichter in Schmölln.
 293. Friedrich Meißner a. Klosterlausnitz, Oberförster in Golßen.
 294. Otto Nükenadel a. Monstab, Stiftspfarrer in Altenburg.
 295. Oskar Pröhl a. Altenburg, Diakonus in Ronneburg.
 296. Wilhelm Reichardt a. Altenburg, Hofprediger in Altenburg.
 297. Otfried Richter a. Altenburg, Oberlehrer an der Realschule in Plauen.
 298. Siegfried Graf v. Rödern a. Altenburg, Landrat in der Provinz Brandenburg.
 299. Ernst Zinkeisen a. Altenburg, Regierungsassessor in Weimar.
1891. 300. Hermann Springer a. Altenburg, Dr. phil., Bibliothekar an der kgl. Bibliothek in Berlin.
 301. Hugo Böttcher a. Altenburg, Diakonus in Schmölln.
 302. Ernst Daube a. Braunschweig, Steuerektionssekretär in Magdeburg.
 303. Otto Häffelbarth a. Ronneburg, Dr. jur., Landrichter in Altenburg.
 304. Iwan Krashch a. Kürbitz, Dr. med., Arzt in Osterwied (Harz), † 1905.
 305. Kurt Krumbholz a. Zschernitzsch b. A., Pfarrer in Hummelshain.
 306. Karl Mehnert a. Ponitz, Rechtsanwält in Altenburg.
 307. Max Moser a. Ronneburg, Pfarrer in Treben.
 308. Albert Müller a. Altenburg, Arzt in Großalsleben (Anhalt).
 309. Hugo Müller a. Zückelberg, Stud. med. in Leipzig, † 1892.
 310. Karl Pabst a. Altenburg, Dr. jur., † 1895 als Einj.-Freiw. in Altenburg.
 311. Albin Schirmer a. Löschütz, Stadtrat in Mittweida.

1892. 312. Felix Schwabe a. Gleisberg, Cand. r. m., dirig. Oberlehrer der höh. Knabenschule in Radeberg (Sachsen).
313. Hermann Beck a. Kahla, Eisenbahnsekretär in Hof (Bayern).
314. Arthur v. Breitenbuch a. Altenburg, Oberförster in Diekhäuser (Thür.).
315. Ernst Fleischhauer a. Leipzig, Rechtsanwalt in Dresden.
316. Eduard Fohs a. Altenburg, Landessekretär an der Provinzialdirektion der Prov. Brandenburg in Berlin.
317. Fritz Gutmann a. Chemnitz, Amtsrichter in Dresden.
318. Franz Heydrich a. Altenburg, Opernsänger und Regisseur in Kreuznach.
319. Johannes Imrich a. Korbußen, Pfarrer in Walpernhain.
320. Karl Kirmse a. Altenburg, Regierungsassessor in Altenburg.
321. Johannes Kirst a. Stünzhain, Pfarrer in Hohendorf.
322. Ernst Kluge a. Altenburg, Dr. jur., Regierungsassessor in Altenburg.
323. Gustav Kraysch a. Chemnitz, Gerichtsassessor in Leipzig.
324. Franz Kühne a. Altenburg, Knappschätzarzt in Bockwitz.
325. Arthur Ohwald a. Altenburg, Dr. jur., Regierungsrat im auswärtigen Amte in Berlin.
326. Alexander Pehold a. Philadelphia, Dr. med., Arzt in Werka a. d. Alm.
327. Ernst Roth a. Fröhl. Wiederkunft, Forstassessor in Altenburg.
328. Friedrich Simon a. Glauchau, Dr. med., Arzt in Köhwein.
329. Fritz Wagner a. Schönbach, Oberförster in Köhsfurt.
330. Emil Wildenhain a. Neuenmörbitz, Forstassessor in Meuselbach.
331. Ernst Winter a. Altenburg, Pfarrer in Eisenberg.
332. Viktor Wolf a. Berlin, Dr. jur., Musikschriststeller in Grunewald b. Berlin.
333. Heinrich Zinkeisen a. Altenburg, Dr. med., pr. Arzt in Gzeräl (Ostpr.).
1893. 334. Otto Procksch a. Altenburg, Dr. phil., außerordentl. Prof. d. Theol. in Greifswald.
335. Paul Dettelbach a. Großbraunshain, Regierungs-Baumeister in Leipzig.
336. Alfred Göpel a. Altenburg, Arzt, z. B. in Altenburg.
337. Karl Hauschild a. Altenburg, Syndikus der Firma Boswan & Knauer in Berlin.
338. Oskar Herbst a. Meuselwitz, Dr. med., Arzt am Waisenhaus in Rummelsburg.
339. Alban Köhler a. Petta, Dr. med., pr. Arzt in Wiesbaden.
340. Hermann Merkel a. Saara, Pfarrer in Legchwitz.
341. Karl Pierer a. Altenburg, Stadtrat in Altenburg.
342. Martin Reichardt, Dr. med., Privatdozent in Würzburg.
343. Max Rothe a. Altenburg, Postinspektor in Arnsherg.
1893. 344. Albin Schellenberg a. Greipzig, Regierungsbaumeister in Zwickau.
345. Kurt Schmidt a. Altenburg, Dr. jur., Amtsrichter in Altenburg.
346. Julius Voigt a. Altenburg, Dr. phil., Direktor der Realschule in Jmenau.
1894. 347. Georg Hanf a. Kapelhas, Dr. phil., Oberlehrer am Domgymnasium in Magdeburg.
348. Max Börngen a. Altenburg, Referendar in Altenburg, † 1902.
349. Friedrich Fliedner a. Zipsendorf, Dr. med., Leiter am Konservatorium in Pettau b. Graz.
350. Richard Gutmann a. Altenburg, Offizier a. D., Fabrikbesitzer in Chile.
351. Hugo Kamprad a. Dobitschen, Dr. med., Arzt in Thal (Thür.).
352. Karl Kertscher a. Altenburg, Dr. jur., Rechtsanwalt in Altenburg.
353. Karl Loffius a. Altenburg, Gerichtsassessor in Meuselwitz.
354. Johannes Männel a. Altenburg, stud. jur., Bankbeamter in Leipzig, † 1902.
355. Johannes Müller a. Eisenberg, Diakon in Hermsdorf.
356. Ernst Paschke a. Hain, Gutbesitzer in Hain.
357. Karl Poppe a. Altenburg, Bürgermeister in Cöslin.
358. Wolfgang Weichardt a. Altenburg, Dr. med., Privatdozent in Erlangen.
359. Friedrich Wolf a. Schmölln, Pfarrer in Neusitz.
- Mich. 360. Karl v. Brandenstein a. Proßdorf, Dr. jur., Assessor in Merseburg.
361. Paul Schuster a. Leipzig, Leutnant a. D., Mediziner in Amerika.
1895. 362. Reinhold Bräutigam a. Zickernitzsch, Dr. jur., Landrichter in Altenburg.
363. Hans Beyer a. Altenburg, Leutnant in Golbap (Ostpr.).
364. Fritz Feldhege a. Ponitz, Regierungsassessor in Altenburg.
365. Karl Fliedner a. Zipsendorf, Pastor in Bethel-Vielefeld.
366. Rudolf Fliedner a. Zipsendorf, Pfarrer in Ehrang b. Trier.
367. Johannes Heuschkel a. Altenburg, Diakon in Göhritz.
368. Hermann v. Minckwitz a. Altenburg, Leutnant in Dessau.
369. Ernst Nischke a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Mellingen.
370. Florus Nischke a. Taupadel, Rechtsanwalt in Schmölln.
371. Martin Pehold a. Rößdenitz, Gerichtsassessor in Pirna.
372. Johannes Porzig a. Altenburg, Rechtsanwalt in Eisenberg.
373. Johannes Schönefeld a. Meuselwitz, Oberlehrer am Realgymnasium in Altenburg.
374. Ferdinand Schulze a. Altenburg, Gerichtsassessor in Gera.
375. Hans Achim Wischer a. Altenburg, Leutnant in Trier.

1895. 376. Johannes Wolf a. Schmölln, Dr. phil., Gymnasiallehrer in Wittstod.
1896. 377. Richard Fuchs a. Altenburg, Privatgelehrter, Olvenstedt b. Magdeburg.
378. Felix Beher a. Grimmitzschau, Dr. jur., Gerichtsassessor in Wurzen.
379. Hermann Gilhardt a. Altenburg, Referendar in Altenburg, † 1904.
380. Ernst Fritzsche a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Eisenburg.
381. Max Hammer a. Altenburg, Diakonus in Monstab.
382. Otto Herrmann a. Kahla, Dr. med., Arzt in Kahla.
383. Paul Kahnt a. Altenburg, Bankbeamter an d. Reichsbank in Altenburg.
384. Hans Koch a. Altenburg, Dr. jur., Regierungsassessor in Altenburg.
385. Paul Köhler a. Großsteden, Dr. jur., Gerichtsassessor in Altenburg.
386. Oskar Koppe a. Altenburg, Bankbeamter in Berlin.
387. Johannes Lehmann a. Gößnitz, Dr. phil., Mathematiker bei der Firma Zeiß in Jena.
388. Kurt Peter a. Altenburg, Dr. med., Arzt in Altenburg.
389. Hans Reichardt a. Altenburg, Leutnant in Rudolstadt.
390. Alfred Schmidt a. Altenburg, Fabrikbesitzer in Altenburg.
391. Walter Schulze a. Robitz, Dr. jur., Gerichtsassessor in Ronneburg.
392. Hermann Stabe a. Altenburg, Leutnant in Tilsit.
393. Fritz Thurm a. Altenburg, Gerichtsassessor in Buea (Kamerun).
394. Heinrich Zimmermann a. Redefin, Inspektor in Dreilüßen (Mecklenburg).
395. Hans Wandelt a. Altenburg, Gerichtsassessor in Altenburg.
396. Richard Zehsche a. Altenburg, Regierungsbaumeister in Grimmitzschau.
- Mich.** 397. Martin Kirst a. Stünzhain, Dr. med., Arzt in Schöned.
1897. 398. Martin Tübe a. Danzig, Leutnant in Danzig.
399. Kurt Diezmann a. Ronneburg, als Referendar † 1903.
400. Ernst Grafer a. Altenburg, Gerichtsassessor in Altenburg.
401. Oskar Heitsch a. Pontewitz, als Cand. med. † 1901.
402. Kurt Kirmse a. Unterzeshä, Dr. med., Arzt in Friesenheim b. Ludwigshafen.
403. Viktor Kühl a. Altenburg, Diplom-Ingen. b. d. Allg. Electr.-Gesellsch. in Charlottenburg.
404. Johannes Kühn a. Flemmingen, Cand. rev. min., z. Z. Pfarrer in London.
405. Guido Müller a. Fückelberg, Dr. med., Arzt in Königsbrunn b. Pirna.
406. Franz Pajschke a. Hain, Forstkontrollleur in Neudorf (Schlesien).
407. Alfred Schulze a. Altenburg, Diakonus in Klosterlausniz.
1897. 408. Fritz Weber a. Leipzig, Fabrikbesitzer in Leipzig.
- Mich.** 409. Eduard Frank a. Kirchenlamitz, Dr. med., Schiffsarzt beim Norddeutschen Lloyd i. Bremen.
410. Fritz Reißner a. Altenburg, Fortassessor in Lehma.
411. Paul Rother a. Altenburg, Referendar in Altenburg.
1898. 412. Kurt Geier a. Altenburg, Dr. jur., Bürgermeister in Ronneburg.
413. Egon Paß a. Altenburg, Leutnant a. D., Referendar in Altenburg.
414. Hans Geinik a. Meuselwitz, Dr. med., Arzt in Schmölln.
415. Kurt Georgius a. Zschau, Diplom-Ingen., z. Z. Einj.-Freiw. in Eisenach.
416. Paul Härtel a. Altenburg, bes. d. Handelshochschule, z. Z. Kaufmann in Plauen.
417. Johannes Jahn a. Altenburg, Kandidat der Philologie.
418. Walter Winkler a. Rittersdorf, Pastor in Ronneburg.
1899. 419. Hermann Kühn a. Flemmingen, Cand. rev. min., Alumnatsinspektor in Gütersloh.
420. Lothar Seibel a. Altenburg, Leutnant, z. Z. Südwestafrika.
421. Alfred Hoffmann a. Grimmitzschau, Dr. jur., Gerichtsassessor in Leipzig.
422. Max Kersten a. Berlin, Dr. phil., Chemiker in Halle.
423. Alfred Kipping a. Altenburg, Referendar in Altenburg.
424. Kurt Pajschke a. Hain, Bergingenieur a. d. Kaisergrube in Gersdorf b. Chemnitz.
425. Alwin Kahnefeld a. Ronneburg, Oberlehrer in Finsterwalde.
426. Karl Redmer a. Meerane, studierte Jura, Näheres unbekannt.
427. Kurt Wagner a. Schönbach, Oberförster in Rietschen b. Görlitz.
428. Johannes Wirth a. Altenburg, Leutnant in Gotha.
1900. 429. Rudolf Kunik a. Schmölln, als Stud. jur. † 1901.
430. Karl Diesch a. Altenburg, Dr. phil., Cand. d. Philologie, z. Z. Einj.-Freiw. in Magdeburg.
431. Emil Göhe a. Ronneburg, stud. jur., im Gesehungshause in Roda.
432. Ernst Gutmann a. Altenburg, Cand. d. Theol. in Altenburg.
433. Albrecht Häfner a. Schönbach, Referendar in Altenburg.
434. Rudolf Herrmann a. Kahla, Dr. med., prakt. Arzt in Meuselwitz.
435. Hans Kühn a. Altenburg, Dr. med., Assistenzarzt in Altenburg.
436. Karl Kürzel a. Grimmitzschau, Referendar in Zwickau.
437. Paul Nijtsche a. Altenburg, Referendar in Altenburg.
438. Albert Patuschka a. Schmölln, Dr. jur., Referendar in Altenburg.
439. Johannes Patuschka a. Schmölln, Dr. jur., Referendar in Altenburg.
440. Franz Thomehek a. Bonn, Leutnant in St. Avold.

1900. 441. Hermann Wolf a. Schmölln, Kand. d. Theologie, z. Z. Hauslehrer in Dembovo b. Sadke (Ostpreußen).
 442. Hans Wunderlich a. Altenburg, Referendar in Altenburg.
1901. 443. Hans Lungwih a. Gößnitz, Dr. phil., Kand. d. Medizin in Halle.
 444. Theodor Greiner a. Altmörbitz, Leutnant in Forbach.
 445. Hugo Häfner a. Schönbach, Kand. d. Medizin.
 446. Alfred Rohse a. Altenburg, Referendar in Laucha.
 447. Walter Pause a. Altenb., Referendar in Dresden.
 448. Friz Rothe a. Altenburg, Referendar in Altenb.
 449. Johannes Schilling a. Altenburg, Referendar in Altenburg.
 450. Hans Freiherr v. Seckendorff a. Altenburg, Referendar in Suhl.
1902. 451. Gerhard Findeisen a. Ronneburg, Kand. d. Medizin.
 452. Hans v. Borries a. Altenburg, Leutnant im 1. Garderegiment z. F. in Potsdam.
 453. Gustav v. Buch a. Altenburg, Referendar in Leipzig.
 454. Kurt Degen a. Roda, bestand die Prüfung für Köchzte, z. Z. Einj.-Freiwilliger.
 455. Ernst Franzel a. Altenburg, Kand. des höh. Schulamts für Mathematik.
 456. Friz Gabler a. Altenb., Referendar in Altenburg.
 457. Rudolf Göring a. Altenburg, Dr. jur., Referendar in Altenburg.
 458. Willy Günther a. Altenburg, Kand. d. Medizin.
 459. Friz Günther a. Altenburg, Dr. jur., Referendar in Altenburg.
 460. Hermann Hammer a. Altenburg, Referendar in Altenburg.
 461. Kurt Höhn a. Schmölln, Referendar in Altenburg.
 462. Gustav Hoffmann a. Altenburg, Referendar in Altenburg.
 463. Franz Kipping a. Altenburg, Kand. d. Medizin.
 464. Otto Bapschke a. Hain, studiert Bergwissenschaft in Freiberg.
 465. Bogislaw Graf v. Schwerin a. Sophienthof (Pommern), Referendar in Weisensfels.
 466. Werner Schmidt a. Altenburg, studiert Volkswirtschaft.
 467. Heinrich Freiherr v. Seckendorff a. Altenburg, Referendar in Wernigerode.
 468. Hans Studemann a. Altenburg, Kand. d. Medizin.
- Mich. 469. Herbert Schmidt a. Altenburg, Kaufmann in Altenburg.
1903. 470. Ulrich Wirth a. Altenburg, Leutnant in Gotha.
 471. Kurt Bernharadi a. Altenburg, studiert romanische Philologie.
 472. Gustav Berger a. Crimmitschau, stud. Theologie.
 473. Kurt v. Borries a. Altenburg, Referendar, z. Z. Einj.-Freiw. in Hannover.
 474. Walter Göhe a. Ronneburg, stud. Germanistik.
 475. Paul Lehmann a. Kadeberg, besucht die Technische Hochschule.
 476. Justus Leidner a. Windischleuba, stud. Medizin.
 477. Ernst Scholber a. Großbraunschain, Leutnant in Gumbinnen.
478. Erich Sparsbrod a. Altenburg, Kandidat der Theologie.
 479. Johannes Stephan a. Altenburg, stud. Theologie.
1904. 480. Georg Kühn a. Flemmingen, stud. Philologie.
 481. Ernst Deutler a. Reichenbach i. V., stud. Philologie.
 482. Reinhold Burkhardt a. Crimmitschau, stud. Theologie.
 483. Paul Gabler a. Altenburg, stud. Rechtswissenschaft.
 484. Kurt Günther a. Altenburg, stud. Germanistik und Geschichte.
 485. Otto Günther a. Altenburg, stud. Philologie in Jena.
 486. Erich Köhler a. Pefsa, stud. Rechtswissenschaft.
 487. Walter Köhler a. Altenburg, besucht die technische Hochschule in Dresden.
 488. Walter Kischke a. Altenburg, stud. Philologie.
 489. Ernst Pöschmann a. Altenburg, stud. Rechtswissenschaft.
 490. Alfred Rohde a. Kahla, stud. Philologie.
 491. Albert Spenner a. Dresden, stud. Rechtswissenschaft.
 492. Max Studemann a. Altenburg, stud. Rechtswissenschaft.
 493. Karl Tholus a. Altenburg, stud. Medizin.
 494. Hans Bohoff a. Altenburg, stud. Philologie.
 495. Ernst Besser a. Altenburg, stud. Theologie.
 496. Arthur v. Borries a. Altenburg, stud. Rechtswissenschaft.
 497. Heinrich Härtel a. Waldeburg, stud. Rechtswissenschaft.
 498. Rudolf Hempel a. Altenburg, stud. Medizin.
 499. Otto Kirchhübel a. Crimmitschau, stud. Medizin.
 500. Hans Kleemann a. Waldeburg, stud. Medizin.
 501. Ernst Lohse a. Ebersdorf, stud. Theologie.
 502. Walter Laubert a. Ehrenhain, stud. Rechtswissenschaft.
 503. Richard Wagner a. Auerbach, stud. Medizin.
 504. Friz Weber a. Altenburg, stud. Medizin.
 505. Wilhelm Weber a. Altenburg, stud. Rechtswissenschaft.
- Mich. 506. Theodor Bachmann a. Altenburg, stud. Bergwissenschaft.
 507. Herbert Wirth a. Altenburg, Leutnant in Gotha.
1906. 508. Friedrich Bretschneider a. Altenburg, stud. Rechtswissenschaft.
 509. Oskar Brambach a. Altenburg, stud. Theologie.
 510. Werner Dürr a. Reichenbach i. V., stud. Rechtswissenschaft.
 511. Herbert Gärtner a. Altenburg, stud. Rechtswissenschaft.
 512. Max Geibel a. Altenburg, wird Kaufmann.
 513. Edwin Gläßer a. Seitenroda, stud. Philologie.
 514. Walter Haberlah a. Altenburg, stud. Philologie.
 515. Erich Kraft a. Altenburg, Fähnchenjunker in St. Avold.
 516. Ernst Kretschmar a. Altenburg, stud. Theologie.
 517. Konrad Köbe a. Buchheim, stud. Philologie.
 518. Friedrich Raumann a. Gauern, ging zum Eisenbahndienst.

- | | |
|---|--|
| 1906. 519. Werner Ortmann a. Altenburg, stud. roman. Philologie. | 1906. 523. Heinrich Steudemann a. Altenburg, stud. Rechtswissenschaft. |
| 520. Ernst Pehler a. Reichenbach i. V., stud. Rechtswissenschaft. | 524. Gottfried Wunderlich a. Altenburg, stud. Medizin. |
| 521. Werner Rödel a. Altenburg, stud. Medizin. | Mich. 525. Erich Ronneburger, j. J. Einjährig-Freiwilliger, will zum Steuerdienst gehen. |
| 522. Georg Staude a. Altenburg, stud. Philologie. | |
1907. 526—542: die am Schluß der Schulnachrichten angegebenen Abiturienten.

Von den unter b) genannten Abiturienten sind gestorben aus der Zeit 1873—82: 33, 1883—91: 17, 1892—1907: 6, im ganzen 56; es leben also, wenn nicht in der letzten Zeit welche gestorben sind, aus dem Zeitraume 1873—1907 noch 486 und mit Einschluß der unter a) genannten im ganzen 639 Abiturienten des Friedrichs-Gymnasiums. Neuere und genauere Angaben über Veränderungen in der Stellung, dem Wohnort usw. der einzelnen Abiturienten werden stets dankbar angenommen.



II. Schulnachrichten.

1. Schulgeschichte.

Bei der Entlassung der Abiturienten am 22. März 1906 wurden folgende Auszeichnungen und Prämien verliehen.

A. Auszeichnungen erhielten, und zwar

1. die von Seiner Hoheit dem Herzoge für den tüchtigsten Abiturienten bestimmte goldne Uhr der Abiturient Fritz Bretschneider;
2. aus der Lingke'schen Stiftung je einen goldnen Siegelring die Abiturienten Gottfried Wunderlich und Heinrich Steudemann;
3. die von Lindenauschen Bücherprämien die Abiturienten Ernst Pfeifer (Könnekes Bilderatlas) und Werner Dürr (Springers Kunstgeschichte);
4. die Bismarckprämie die Abiturienten Konrad Löbe (Bartels Literaturgeschichte), Herbert Gärtner (Springer, Kunstgeschichte I.), Maximilian Geibel (Vielschovsky, Goethe), Fritz Naumann (Pflug-Hartung, Krieg und Sieg) und Werner Ködel (Bartels Literaturgeschichte);
5. die Hempel'sche Bücherprämie der Unterprimaner Karl Adolf Beutler (Sybel, Die Errichtung des Deutschen Reiches);
6. die Prämie eines ehemaligen Schülers der Abiturient Gottfried Wunderlich.

B. Andre Bücherprämien, und zwar

1. von der Loge Archimedes z. d. 3 R.: Obertertianer Pfeifer (Erinnerungen eines Pariser Nationalgardisten), Untertertianer Johannes Engert (Wilda, Von Hongkong nach Moskau), Quartaner Erich Reißmann (Zeit, Kriegserinnerungen) und Sextaner Martin Gerber (Pfeifer, Voigts Leben);
2. von Herrn Buchhändler Lippold: Unterprimaner Wilhelm Buchmann (Grillparzers Werke in 3 Bdn.), Untertertianer Gerhard Göpel (Hauffs Werke in 5 Bdn.), Quartaner Fritz Schöne (Simrock, Nibelungenlied);
3. von Herrn Buchhändler Tittel: Obertertianer Willy Steudemann (Deutscher Balladenborn), Quartaner Johannes Geitel (Schillers Werke, Hesse) und Quintaner Hans Sicking (Weitbrecht, Der Leutefresser);
4. von Herrn Buchhändler Hörnemann: die Untersekundaner Walter Naumann (Harber, Wider den gelben Drachen) und Erich Krumbholz (Rich, Röm. Altertümer), Quintaner Hans Karl Schenk (Hebel, Schatzkästlein) und Sextaner Erich Bonde (Naumann, Christian de Wett);

5. aus Herrn Stephan Geibels Verlag: Obertertianer Martin Blechschmidt (R. Zabel, Maroffo) und Sextaner Heinz Hanschmann (Seebücherei Bd. 5—8).

C. Stipendien, und zwar

1. von Seiner Hoheit dem Herzoge die Abiturienten Walter Haberlah und Oskar Brambach (je 75 Mk.);
2. die Lingfische Geldprämie der Abiturient Fritz Bretschneider (75 Mk.);
3. die von Breitenbauschschen Stipendien Abiturient Walter Haberlah (75 Mk.), die Unterprimaner Konrad Klinghardt (54 Mk.) und Fritz Fränzel (36 Mk.), Obersekundaner Paul Zimmisch (30 Mk.) und Untersekundaner Fritz Wildenhain (24 Mk.);
4. aus der Böttnerischen Stiftung die Abiturienten Werner Ortman (150 Mk.), Georg Staube (100 Mk.), Edwin Gläßer (100 Mk.), Oskar Brambach (75 Mk.) und Ernst Kretschmar (35 Mk.);
5. die Grossfische Stiftung der Abiturient Oskar Brambach (60 Mk.);
6. die Bergterische Stiftung die Abiturienten Erich Kraft und Ernst Kretschmar (je 55 Mk.);
7. die Weisfische Christianenstiftung der Abiturient Kretschmar (30 Mk.);
8. die Fohsche Stiftung Unterprimaner Walter Haseroth (39 Mk.) und Untertertianer Ernst Otto (13 Mk.);
9. die Simonsche Stiftung die Obersekundaner Ernst Pegold und Martin Wähler (je 20 Mk.);
10. die Gardesche Stiftung der Untertertianer Karl Naumann (20 Mk.);
11. die Lorenzische Stiftung der Quartaner Artur Löwe (10 Mk.);
12. die Dr. Leosche Stiftung der Quartaner Kurt Schend (10 Mk.);
13. die Steudemannsche Stiftung der Quartaner Walter Poser (17 Mk.);
14. die Blumtrittsche Stiftung der Quartaner Fritz Leonhardi (14 Mk.).
15. Die Ziegnerische Stiftung erhielt auch in diesem Jahre der Student der Philologie Otto Günther in Jena.

Die Höflersche Stiftung kam in diesem Jahre nicht zur Verteilung.

Von den zu Büchern bestimmten Weihnachtslegaten erhielten

1. das Lorenzische Gestift Oberprimaner Walter Haseroth, Unterprimaner Martin Wähler, Untersekundaner Siegfried Wähler, Obertertianer Ernst Otto und Untertertianer Walter Poser (je 24 Mk.);
2. von der Loge Archimedes z. d. 3 R. Oberprimaner Fritz Fränzel und Unterprimaner Ernst Pegold (je 24 Mk.);
3. die Mörlin-Geinigsche Stiftung Untersekundaner Walter Dudek, die Untertertianer Artur Löwe und Georg Bergter (je 17 Mk.);
4. die Webersche Stiftung die Oberprimaner Erich Besser und Rudolf Unger (je 12 Mk.);
5. die Löbersche Stiftung die Untersekundaner Gerhard Pfeifer, Fritz Schubert und Johannes Geyer (je 10 Mk.);
6. die Clauder-Löbersche Stiftung Obertertianer Johannes Engert und Untertertianer Kurt Zetsche (je 10 Mk.);
7. die Gertraud-Müllersche Stiftung die Obersekundaner Walter Naumann (8 Mk.), Kurt Schmidt und Kurt Herrmann (je 10 Mk.);

8. die Wenzelsche Stiftung Quintaner Michaelis und die Sextaner Walter Guhlmann und Leo Brauer (je 9 Mk.);

9. aus der vereinigten und neuen Weihnachtsstiftung Oberprimaner Walter Gase-roth und Quartaner Friedrich Behr (je 15 Mk.), Oberprimaner Wilhelm Werner, Unter-primaner Paul Immisch, die Quartaner Hans Polster und Johannes Wähler und die Quintaner Benjamin Blechschmidt und Gerhard Burger (je 10 Mk.).

Die Streitsche Stiftung verlieh die Stifterin dem Quintaner Ernst Hemmann (14 Mk.).

Vom Schulgelde waren befreit und zwar gänzlich 20, zur Hälfte 21 Schüler; die 25 wöchent-lichen Freitische waren an 7 Schüler verteilt.

Auch dieses Schuljahr ist im ganzen ruhig und ohne größere Störungen verlaufen. Aus dem Lehrerkollegium schied mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres der Hilfslehrer Herr Dr. Niegold nach leider nur halbjähriger erfolgreicher Tätigkeit aus und wurde in gleicher Eigenschaft an das Real-gymnasium versetzt; das Friedrichs-Gymnasium wird ihm ein dankbares Andenken bewahren. Dafür wurde der schon bis 1897 am Gymnasium tätig gewesene Oberlehrer Herr Professor Kraft vom Realgymnasium an das Friedrichs-Gymnasium zurückversetzt. Der Hilfslehrer Herr Dr. Ackermann wurde zum Ober-lehrer ernannt.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war befriedigend; nur die Herren Professoren Unger, Dr. Klinghardt und Pfeifer mußten drei bis fünf Tage wegen Krankheit vertreten werden. Auch bei den Schülern war der Gesundheitszustand gut; nur im Oktober und November erkrankten mehrere Schüler in den mittelen und unteren Klassen an Masern. Leider verlor die Schule auch in diesem Jahre einen lieben Schüler durch den Tod: am 29. Oktober starb der Obertertianer Georg Lesovsky aus Lehdorf, der hoffnungsvolle einzige Sohn seiner Eltern, nach langem Siechtum; seine Klassen-mitschüler und einige Lehrer geleiteten ihn zur letzten Ruhestätte. —

Das wichtigste Ereignis dieses Jahres für unsere Schule wie für das ganze Land war die Feier des achtzigsten Geburtstages Seiner Hoheit des Herzogs Ernst, unsres gnädigsten Landesherren und des huldvollen Gönners unsrer Schule, den Höchsterfelbe in seltener geistiger und körperlicher Frische am 16. September beging und den die Schule in gewohnter Weise durch eine gemein-same Andacht und ein Schauturnen feierte, da eine besondere Feier nicht angeordnet worden war. Seine Hoheit hat aber nicht nur ein langes, sondern auch ungewöhnlich reiches Leben gehabt und Seine Regierungszeit vor allen Herrschern unsres kleinen Heimatlandes dadurch bedeutsam gemacht, daß Er einer der ersten deutschen Fürsten war, der den Jammer der Zerrissenheit Deutschlands und die Notwendigkeit erkannte, durch engen und aufrichtigen Anschluß an die führende Macht Preußen aus eigenster Entschließung zur Einigung unsres großen Vaterlandes durch Gründung des Deutschen Reiches beizutragen, und hat dafür als Lohn die Freude gehabt, Sein Land einer vorher nicht dagewesenen Blüte zuzuführen, die auch in der Entwicklung des höhern Schulwesens unsres Landes zum Ausdruck kommt. Möge Gottes Gnade Ihn auch die Jahre, die er Ihn noch beschieden hat, dieser Blüte und der Verehrung und Liebe Seiner Landesfinder Sich ungetrübt erfreuen lassen! — Aus Anlaß Höchst Seines Geburtstages verlieh Seine Hoheit den Professoren Nisjche und Franke das Ritterkreuz 1. Klasse, dem Professor Burckhardt dasselbe 2. Klasse und dem Unterzeichneten die zur Erinnerung an diesen seltenen Festtag gestiftete Herzog-Ernst-Medaille. — Unsere Schule beteiligte sich ferner an der Flottenspende, die auf Anregung eines Gymnasiums in Hannover aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares Seiner Majestät zur Verfügung gestellt wurde. Darauf erhielt unsere wie die übrigen Schulen, die sich an dieser Spende

beteiligt hatten, unter dem 5. Juni v. J. durch das Oberhofmarschallamt des Kaisers folgendes Schreiben: „Seine Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht, denjenigen Schulen, deren Schüler sich an der Sammlung der Seiner Majestät dem Kaiser zur Verfügung gestellten Flottenpende beteiligt haben, zur Erinnerung an Allerhöchste Ihre Silberne Hochzeit und als ein Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des durch diese Sammlung bekundeten Patriotismus ein Gedenkblatt mit der Allerhöchsteigehändigen Namens-Unterschrift zu stiften. Im Allerhöchsten Auftrage lasse ich dieses Gedenkblatt in der Anlage folgen. (gez.) A. Eulenburg.“ Dieses Gedenkblatt, die Kaiserliche Familie darstellend, wird fortan eine Zierde des Schulsaales bilden. — Das Nationalfest am 2. September beging die Schule in herkömmlicher Weise durch eine Schulfeier, in der vaterländische Gesänge und Dichtungen vorgetragen wurden; dann beteiligten sich das Lehrerkollegium und die sieben oberen Klassen an dem Festzuge, der sich vom Markte aus nach dem Anger bewegte; auch nahmen unsere Schüler an den dort veranstalteten Turnspielen teil, wobei 57, etwa ein Drittel unsrer beteiligten Schüler, einen Kranz als Preis bekamen. — Die Feier der gemeinsamen Kommunion beging die Schule am 27. April und 16. Oktober. — Die Schulausflüge fanden am 19. f. Juni statt. — Im August mußten wegen der Hitze einige Nachmittage freigegeben werden. — Der Schulball fand in herkömmlicher Weise am Ende des Sommerhalbjahres, den 28. September, statt. Wir halten diese Zeit für dieses Schulfest am geeignetsten; das Sommerhalbjahr mit seinen großen Ferien, Festen, Ausflügen, der Tanzstunde usw. bietet allerhand Zerstreuungen, durch die die nächsten Aufgaben der Schule gestört werden; und da auch durch den Schulball die beteiligten Schüler vielfach abgelenkt werden, so glauben wir, daß es gut ist, den Schulball an das Ende dieses Abschnitts zu verlegen, damit die Schüler das Winterhalbjahr den Schulaufgaben ganz ohne Störungen und Ablenkungen widmen können. Diese Absicht wird aber vereitelt, wenn im Winter, wie es in diesem Jahre besonders häufig der Fall war, wohlgesinnte Familien die Schüler zu Familienbällen einladen. So wenig wir den Nutzen dieser Einladungen verkennen und so sehr wir auch jedem unsrer Schüler ein derartiges Vergnügen gönnen, so gewiß ist es doch auch, daß diese nicht selten die Ursache sind, daß einzelne Schüler das gesteckte Ziel nicht erreichen. Wir würden es daher dankbar anerkennen, wenn sich, wie die Eltern, so auch die wohlmeinenden Familien der „Mitteilung 3 an die Eltern“ im vorjährigen Programm (S. 35) freundlichst erinnern und sie berücksichtigen wollten. — Am 7. November fand im Schulsaale ein Goetheabend statt; es wurden verschiedene Dichtungen Goethes und Szenen aus seinen Dramen, u. a. der dritte Akt der Iphigenie von den Schülern, unter Mitwirkung des früheren Abiturienten Max Steudemann, vorgetragen, die reichen Beifall fanden; ein Reinertrag der freiwilligen Beiträge von 99 Mk. wurde den Stiftungen der Schule überwiesen. — In der Schulfeier am Geburtstag Seiner Majestät des Deutschen Kaisers hielt Herr Professor Reikmann die Festrede, in der er Alexander von Humboldt als den treuen Diener der Hohenzollern und den ruhmvollen Vertreter deutscher Wissenschaft feierte.

Zum Schlusse werde auch in diesem Jahre der ehemaligen Schüler gedacht, welche in diesem Jahre verstorben sind.

Bei der Aufstellung des vorausgehenden Verzeichnisses der Abiturienten bis zum Jahre 1872 fanden sich folgende Verstorbene vor, ohne daß sie bisher als solche verzeichnet worden sind:

1. Friedrich Staude, geb. zu Altenburg, Abiturient 1848, Dr. med., † als Geheimer Medizinalrat in Dresden.
2. Bernhard Blanchard, geb. zu Altenburg, Abiturient 1848, † als emer. Realschuloberlehrer in Meissen.

3. Alexander Zinkeisen, geb. zu Altenburg, Abiturient 1851, Justizrat, Rechtsanwalt, † 22. Juli 1902 in Leipzig.
4. Bruno Rath aus Mehna, Abiturient 1852, Dr. phil., † 1901 in Berlin.
5. Richard Wimmer, geb. zu Altenburg, Abiturient 1855, Pfarrer emer., † in Freiburg i. Br.
6. Julius Taube, geb. zu Altenburg, Abiturient 1856, Propst und Superintendent in Lüchow i. Hannover, † 23. Juli 1902.
7. Franz Pabst, geb. in Weissenmühle bei Eisenberg, Abiturient 1860, Buchhändler in Stockholm, † 27. April 1905 in der Weissenmühle bei Eisenberg.
8. Albert Friedrich, geb. zu Altenburg, Abiturient 1861, Pfarrer emer. in Hartmannsdorf, † in Neugruna-Dresden.
9. Johann Raubold, geb. in Pöppschén, Abiturient 1863, Jurist, † als Privatmann in Pöppschén.
10. Hugo Schmid, geb. zu Altenburg, Abiturient 1869, Leutnant, verunglückt im Dienst in Posen 1882 (?).

Von ehemaligen Schülern des Friedrichs-Gymnasiums sind nach dem Berichte des Herrn Prof. Dr. Nitzsche im vorletzten und letzten Jahre gestorben:

1. Otto Schmidt, geb. zu Altenburg, Abiturient 1850, Steuerbeamter, † in Altenburg 1905.
2. Alfred Lorenz, geb. zu Altenburg, Buchhändler in Leipzig, † daselbst 25. Januar 1906.
3. Bernhard Gräfe, geb. in Borgishain bei Altenburg, Abiturient 1850, Pfarrer emer. in Thonhausen, † 10. März 1906 in Dresden.
4. Otto Gabler, geb. zu Altenburg, † 4. April zu Wetterstschaid bei Raumburg, 17 Jahre alt.
5. Alfred Thurm, geb. zu Neuselwitz, Abiturient 1876, Dr. phil., Oberlehrer in Neuruppin, † 25. April 1906.
6. Joseph Kipping, geb. in Serbitz, Abiturient 1863, Dr. med., Sanitätsrat in Koda, † 25. Mai 1906.
7. Otto Hase, geb. zu Altenburg, Abiturient 1848, Geh. Justizrat, Rechtsanwalt und Notar, † 27. Juni 1906 in Bad Ems.
8. Jul. Theodor Koft, geb. zu Eisenberg, Abiturient 1838, Dr. med., Sanitätsrat, † 12. Juli 1906 in Eisenberg.
9. Karl Seidenfaden, geb. zu Altenburg, Inspektionsassistent a. D. in Meissen, † daselbst 19. August 1906.
10. Reinhold Findeisen, geb. zu Kahla, Abiturient 1858, Dr. med., Medizinalrat in Ronneburg, † daselbst 4. September 1906.

2. Lehrverfassung.

Sexta. Klassenlehrer: Dr. Ackermann.

- Religionslehre 3 St. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem N. T. Das erste Hauptstück wurde erklärt und gelernt; ebenso die durch den Lehrplan für Sexta bestimmten Bibelsprüche und Kirchenlieder. Rödger.
- Deutsch 3 St. Lehre von den Redeteilen und vom einfachen Satz. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Leseübungen nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief; Erklärung der Lesestücke, Benutzung derselben zur mündlichen Wiedererzählung und zur Einübung des grammatischen Pensums. Wöchentliche Diktate zur Befestigung der Rechtschreibung. Deklamierübungen. Ackermann.
- Lateinisch 8 St. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Vokabellernen. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta. Wöchentlich ein Extemporale. Ackermann.
- Erdkunde 2 St. Die Grundzüge der mathematischen und physischen Erdkunde. Heimatskunde. Allgemeine Übersicht über die Einteilung der Erdoberfläche. Ackermann.
- Geschichte 1 St. Lektüre der geschichtlichen Abschnitte im deutschen Lesebuche. Sagen der Griechen und Römer. Ackermann.
- Rechnen 4 St. Die Grundrechnungen mit unbenannten (wiederholungsweise) und benannten ganzen Zahlen. Einübung der Münzen, Maße und Gewichte. Resolution und Reduktion. Anwendung der Multiplikation und Division auf Regel-de-tri. Zeitrechnung. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. Rödger.
- Naturgeschichte 2 St. Im S. Pflanzenkunde. Beschreibung und Vergleichung häufig vorkommender Blütenpflanzen. Zusammenstellung der Organe. Botanische Exkursionen. Im W. Tierkunde. Beschreibung und Vergleichung von Säugetieren und einheimischer Vögel. Rödger.
- Schreiben 2 St. Rödger.
- Singen 2 St. Rödger.
- Turnen 3 St. Pommer.

Quinta. Klassenlehrer: Prof. Pfeifer.

- Religionslehre 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem N. T. Das zweite Hauptstück wurde gelernt, der 1. und 2. Artikel erklärt, desgleichen die durch den Lehrplan für Quinta bestimmten Bibelsprüche und Kirchenlieder; das erste Hauptstück wurde wiederholt und das dritte dem Wortlaute nach gelernt. Rödger.
- Deutsch 2 St. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze mit Wiederholung des Pensums der Sexta. Lektüre aus dem deutschen Lesebuche von Hopf und Paulsief. Deklamierübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Diktat oder Nacherzählung. Pfeifer.
- Lateinisch 8 St. Wiederholung des Pensums der Sexta; Einübung der unregelmäßigen Substantiva, der Komparation der Adjektiva, der Pronomina, der Numeralia, der Adverbia, der Präpositionen, der unregelmäßigen Verba mit Compositis. Aus der Syntax das Wichtigste vom Gebrauch des Affusativs mit Infinitiv und der Partizipialkonstruktion. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Quinta; Vokabellernen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerzitium. Pfeifer.
- Erdkunde 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Pfeifer.
- Geschichte 1 St. Erzählungen aus der griechischen, römischen und deutschen Sage und Geschichte. Pfeifer.
- Rechnen 4 St. Teilweise Wiederholung des Pensums von Sexta. Teilbarkeit der Zahlen, der größte gemeinschaftliche Teiler und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache mehrerer Zahlen. Die Rechnung mit gemeinen Brüchen, Regel-de-tri in ganzen Zahlen und Brüchen. Übung in der dezimalen Schreibweise. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. Reißmann.
- Naturgeschichte 2 St. Im S. Pflanzenkunde. Wiederholung der Pflanzenorgane und ihrer Verrichtungen. Beschreibung und Vergleichung von bekannten Pflanzenfamilien. Botanische Exkursionen. Im W. Tierkunde. Skelett des Menschen. Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Rödger.

Schreiben 2 St. Rödger.
Zeichnen 2 St. Pommer.
Singen 2 St. (mit IV). Rödger.
Turnen 3 St. (mit IV). Pommer.

Quarta. Klassenlehrer: Professor Unger.

Religionslehre 2 St. Die biblische Geschichte des N. T. wurde durch Lesen geschichtlicher Abschnitte der Heil. Schrift vervollständigt. Katechismus: Der 3. Artikel. Wiederholung der ersten zwei Hauptstücke, Behandlung des dritten Hauptstückes mit den bezüglichen Sprüchen. Kirchenlieder. Rödger.
Deutsch 3 St. Wiederholung des Pensums der Quinta und Abschluß der Satz- und Interpunktionslehre. Lektüre aus dem deutschen Lesebuche von Hopf und Paulsief. Deklamierübungen. Grammatische Übungen. Alle vierzehn Tage ein Aufsatz oder ein Diktat. Unger.
Lateinisch 8 St. Grammatik: Formenlehre. Wiederholung des Pensums der Quinta. Syntax: die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Kasus. Anfänge der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerzitium. Lektüre: Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Unger.
Französisch 4 St. Strien, Französisches Lesebuch für Gymnasien. Regelmäßige Formenlehre im Anschlusse an die Lektionen 1—50. Durchschnittlich aller 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Dictées oder Hausarbeit). Sprechübungen. Ortman.
Geschichte 2 St. Übersicht über die Geschichte der orientalischen Völker, sodann griechische und römische Geschichte. Procksch.
Erdkunde 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas. Physische Geographie. Allgemeiner Überblick über die Erdteile. Unger.
Mathematik 4 St. Arithmetik: Dezimalbrüche, Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlust-, Verteilungs-, Rabattrechnung, zusammengesetzte Regel-de-tri, Mischungsrechnung. — Geometrie: Linien, Winkel, Dreiecke, Konstruktionsaufgaben. Extemporalien. Unger.
Naturgeschichte 2 St. Im S. Pflanzenkunde. Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Das natürliche System der Blütenpflanzen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im W. Tierkunde. Fische, Insekten. Reiskmann.
Zeichnen 2 St. Pommer.
Singen 2 St. (mit V). Rödger.
Turnen 3 St. (mit V). Pommer.

Unter-Tertia. Klassenlehrer: Professor Kraft.

Religionslehre 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im N. T. bis zum Cyril. Katechismus. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnung. Kirchenlieder. Sprüche. Burckhardt.
Deutsch 2 St. Germanische Mythologie. Niflungensage. Übungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Die wichtigsten grammatischen und metrischen Geseze wurden durchgenommen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Ackermann.
Lateinisch 8 St. Davon 4 St. Grammatik nach Müller. Wiederholung der Kasuslehre, Erweiterung der Tempus- und Moduslehre mit besonderer Rücksicht auf Cäsar. Mündliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentliche Extemporalien, teilweise im Anschlusse an die Lektüre. 4 St. Caes. de bell. Gall. B. 1, 2, 3. Kraft.
Griechisch 6 St. Die regelmäßige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Eichlers Übungsbuch. Klassenarbeiten alle 14 Tage. Besser.
Französisch 2 St. Regelmäßige Konjugation; Extemporalien, Exerzitien, Dictées. Lektüre aus Strien, Lehrbuch der französischen Sprache, Teil I. Sprechübungen. Ortman.
Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. } Nischke.
Erdkunde 1 St. Die fremden Erdteile und deutschen Kolonien. }
Mathematik 3 St. Geometrie: Dreiecke, Parallelogramme, Kreislehre. Arithmetik: Buchstabenrechnung, Summen, Differenzen, Produkte, Quotienten; Zerlegung in Faktoren; Heben und Gleichnamigmachen der Brüche. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Aufgaben; Extemporalien. Franke.

Naturgeschichte 2 St. Im S. Pflanzenkunde. Niedere Pflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Im W. Tierkunde. Niedere Tiere. Übersicht über das Tierreich. Reishmann.

Zeichnen 2 St. Pommer.

Singen 2 St. (mit IIIa). Rödger.

Turnen 3 St. (mit IIIa). Pommer.

Ober-Tertia. Klassenlehrer: Prof. Besser.

Religionslehre 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im N. T., Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus. Kirchenlieder. Sprüche. Burckhardt.

Deutsch 2 St. Gedichte Schillers und Uhlands, besonders Balladen und Romanzen, wurden nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief behandelt und gelernt. Außerdem wurden Prosastücke gelesen und besprochen und das grammatische Pensum kurz wiederholt. Im Winter wurde Körners Briny gelesen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Schwabe.

Lateinisch 8 St. Davon 4—5 St. Grammatik. Gebrauch der Pronomina, Tempora, Modi. Gelegentliche Wiederholungen des früheren Pensums. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentliche Exerzitien oder Extemporalien. 4 St. Caesar de bell. Gall. B. 4—7 mit Übergehung kleinerer Abschnitte. Einige Stunden wurden zur Lektüre von Dvid benutzt. Besser.

Griechisch 6 St. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Verba auf μ ; unregelmäßige Verba. Die einfachsten syntaktischen Regeln im Anschluß an die Lektüre. Mündliche Übersetzungen aus Eichlers Übungsbuch. Im Monat drei schriftliche Arbeiten. Lektüre: Xenoph. Anab. B. 1 und 2 mit Auswahl. Kraft.

Französisch 2 St. Die unregelmäßigen Verba mit ihren gebräuchlichsten Komposita und die Bildung der zusammengesetzten Zeiten. „Französisches Lesebuch für Gymnasien“, Teil II. Häusliche und Klassenarbeiten, Sprechübungen. Ortman.

Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zu Friedrich dem Großen. Kurze Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Besser.

Erdkunde 1 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Besser.

Mathematik 3 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Fortsetzung der Kreislehre. Flächengleichheit der Figuren und Berechnung der Fläche der Figuren, des Kreisumfangs und Inhaltes. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Aufgaben. Extemporalien. Franke.

Naturgeschichte 2 St. Der menschliche Körper. Gesundheitslehre. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Einiges aus der Wärmelehre. Reishmann.

Zeichnen 2 St. Pommer.

Singen 2 St. (mit IIIb). Rödger.

Turnen 3 St. (mit IIIb). Pommer.

Unter-Sekunda. Klassenlehrer: Prof. Dr. Klinghardt.

Religionslehre 2 St. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem N. T., bes. aus den Psalmen und Propheten. Markusevangelium. Kirchenlieder. Sprüche. Burckhardt.

Deutsch 3 St. Lektüre: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Götz von Berlichingen; Privatlektüre: Körners Briny, Voß' Luise, Prosastücke und Gedichte aus Hopf und Paulsief. Lernen bedeutsamer Stellen. Vorträge. Dispositionsübungen. Ackermann.

Lateinisch 7 St. Davon 3 St. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Syntax. Mündliche Übersetzungen aus Müller-Ostermann. Wöchentliche Exerzitien oder Extemporalien. 4 St. Lektüre: Caes., Bell. civ. Auswahl aus lib. I. Liv. XXI (Auswahl). Cic., pro lege Manilia, mehrere Erzählungen von Dvid. Klinghardt.

- Griechisch 6 St. Davon 2 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Syntax: Artikel, Pronomina, Kasus, Präpositionen. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre bei der Lektüre. Fast alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Lektüre: Xenophon, Anab. II, III und IV und Hellen. I mit Auswahl. Homer, Odyssee I, V—VIII mit Auswahl. Klinghardt.
- Französisch 3 St. Auswahl der wichtigsten syntaktischen Gesetze. Lektüre aus dem „Lesebuch für Gymnasien, Teil II“ von Strien. Durchschnittlich alle drei Wochen eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Sprechübungen, zum Teil im Anschlusse an Kron, Französische Sprechübungen. Ortmann.
- Geschichte und Erdkunde 3 St. Deutsche Geschichte vom Siebenjährigen Kriege bis zur Gegenwart, ältere griechische Geschichte. Erdkunde der europäischen Länder. Klinghardt.
- Mathematik 4 St. Arithmetik: Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und zwei Unbekannten. Leichtere Gleichungen vom zweiten Grade mit einer Unbekannten. Rechnen mit Logarithmen. Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren. Proportionalität der geraden Linien am Kreise. Stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. Reißmann.
- Physik 2 St. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. Reißmann.
- Turnen 3 St. (mit IIa). Pommer.

Ober-Sekunda. Klassenlehrer: Prof. Dr. Schwabe.

- Religionslehre 2 St. Lesen der Apostelgeschichte. Im Anschlusse daran Abschnitte aus den Paulinischen Briefen. Kirchengeschichte bis Konstantin. Wiederholungen aus andern Gebieten. Burckhardt.
- Deutsch 3 St. Übersicht der deutschen Literaturgeschichte bis auf Walther von der Vogelweide. Gelesen wurden Teile des Nibelungenliedes und der Gudrun, Lieder Walthers von der Vogelweide (im Urtext); Goethe, Götz von Berlichingen; Schiller, Maria Stuart. Lehre von den Tropen und Figuren, Überblick über die Entwicklung der deutschen Sprache. Übungen im Deklamieren. Freie Vorträge. Neun Aufsätze. Nisjsche.
- Lateinisch 7 St. Davon 2 St. Grammatik: Wiederholung und Vervollständigung der Syntax. Alle vierzehn Tage ein Extemporale oder Exerzitium. Übersetzungen aus Müller-Ostermann; Phrasenlernen. 5 St. Lektüre: Cicero, Cato major, pro lege Manilia. Livius B. 22. Vergil, Aen. B. 1, 2, 4, 6. (Auswahl.) Hor. epod. Schwabe.
- Griechisch 6 St. Davon 1 St. Grammatik: Wiederholung von Abschnitten der Formenlehre und Vervollständigung der Syntax. Alle zwei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche oder umgekehrt. 5 St. Lektüre: Xenophon, Hellenica, Auswahl aus B. 1 u. 2. Herodot, Abschnitte aus B. 1, 3 u. 7. Homer, Odyssee B. 9—17, 19—23. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Nisjsche.
- Französisch 3 St. Grammatische Wiederholungen. Voltaire, Les Guerres de Louis XIV, Ausgabe von Flemming und Scènes et Esquisses de la Vie de Paris (Sachs, Flemming), beides mit Auswahl. Anthologie des poètes français von Engwer. Durchschnittlich alle drei Wochen ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. Sprechübungen, zum Teil im Anschlusse an Kron, Französische Sprechübungen. Ortmann.
- Hebräisch 2 St. (wahlfrei). Elementar- und Formenlehre nach Sauberzweig-Schmidts Grammatik. Übersetzen hebräischer und deutscher Übungsstücke. Burckhardt.
- Englisch 2 St. (wahlfrei). Grammatik und Lektüre im Anschlusse an Dr. Kruegers „Englisches Unterrichtswerk für höhere Schulen, I“. Ortmann.
- Geschichte 3 St. Griechische und römische Geschichte. Erdkunde der Erdteile außer Europa. Klinghardt.

- Mathematik 4 St. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Exponentialgleichungen. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Lehrsätze des Menelaus und Ceva. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Vielecken; etwas aus der Sphärometrie. Alle 14 Tage ein Extemporale. Reiskmann.
- Physik 2 St. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. Wärmelehre nebst Anwendungen auf Meteorologie. Reiskmann.
- Turnen 3 St. (mit IIb). Pommer.

Unter-Prima. Klassenlehrer: Prof. Dr. Nisjsche.

- Religionslehre 2 St. Kirchengeschichte von Konstantin bis zur Neuzeit. Äußere und innere Mission. Überblick über das Evangelium des Johannes. Wiederholungen. Burchhardt.
- Deutsch 3 St. Lektüre: Luther an den christlichen Adel; Klopstock, Oden; Lessing, Teile der Dramaturgie, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti; Schiller, Wallenstein; Goethe, Iphigenie. Gedichte von Schiller und Goethe. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Hauptsätze der Logik. Vorträge. 8 Aufsätze. Pfeifer.
- Lateinisch 7 St. Davon 2 St. Extemporalien, Exerzitien, Repetition der Syntax, Phrasen lernen und Übersetzungen aus Müller-Ostermann. 3 St. Prosalectüre: Cicero, in Verrem V, einige Briefe; Tac., Germania. Priv. Sall., Jug. 1—15. 2 St. Horaz Oden B. 1 u. 2; Satiren mit Auswahl; 14 Oden wurden auswendig gelernt. Schwabe.
- Griechisch 6 St. Plato, Apologie und Kriton; Demosthenes, Reden 3 und 9; Homer, Ilias B 1—XI mit Auswahl; Sophokles, Aias; Xenoph. Memorab. stellenweise extemporiert. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung eines griechischen Textes, daneben einige Übersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische. Nisjsche.
- Französisch 3 St. Wiederholungen aus der Syntax. Lektüre: Barra, Scènes de la Révolution française, Kap. 3 u. folg. mit Auswahl; Mademoiselle de la Seiglière (Berthe). Auswahl aus Anthologie des Poètes français von Engwer. Extemporalien und Exerzitien. Sprechübungen. Ortmann.
- Hebräisch 2 St. (wahlfrei, vereinigt mit Ober-Prima). Wiederholung der Formenlehre und Einübung der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde Gen. 1. 1. Sam. 3—5. 7. 9—12. 1. Kön. 17—18. Psalm 1. 4. 5. 113. 115. Burchhardt.
- Englisch 2 St. (wahlfrei, vereinigt mit Ober-Prima). Grammatische Wiederholungen. Lektüre: The Island Realm von Webster, Kap. 1—7 mit Auswahl. Ortmann.
- Geschichte 3 St. Deutsche Geschichte bis 1648. Erdkunde von Deutschland. Besser.
- Mathematik 4 St. Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinsezins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. Franke.
- Physik 2 St. Mechanik. Akustik. Franke.
- Turnen 3 St. (mit Ia). Pommer.

Ober-Prima. Klassenlehrer: der Direktor.

- Religionslehre 2 St. Römerbrief. Glaubenslehre und Sittenlehre mit Berücksichtigung der Augustana. Wiederholungen. Burchhardt.
- Deutsch 3 St. Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsief für Prima, insbesondere Lessing: Laokoon; Goethe: Lyrik, Tasso, Faust; Schiller: Gedankenlyrik und die Abhandlung über das Erhabene. Überblick über die neuere Literatur von den Romantikern bis zur Gegenwart. Privatim gelesen und in der Klasse besprochen wurden: Lessings Nathan; Goethes Dichtung u. Wahrheit (Auswahl); Schillers Braut; Shakespeares u. J. Cäsar Macbeth. Psychologie. Deklamationen. Vorträge. Aufsätze. Burchhardt.

- Lateinisch 8 St. Davon 4 St. Profalektüre. Im Sommer: Auswahl aus Ciceros philos. Schriften von Weisenfels, Abschn. I—V; im Winter: Tacitus Germania (zum Teil) und Annalen I und II mit Auswahl. Privatim lasen die Schüler Abschnitte aus diesen Schriften. 2 St. Extemporalien und Exerzitien, Repetitionen der Syntax; mündliche Übersetzungen. 2 St. Horaz, Oden B. 3 u. 4; Auswahl aus Satiren und Episteln; Wiederholungen. Direktor.
- Griechisch 6 St. Platos Protagoras und Phaedo Kap. 1—8; 63—66. Thukydides, Auswahl aus B. VI und VII. Homers Ilias B. 13—24 mit Auswahl. Sophokles, Antigone. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche; daneben einige Übersetzungen ins Griechische. Kraft.
- Französisch 3 St. Lektüre: Les Femmes Savantes von Molière; L'Empire 1805—09. (Gärtners Verlagsbuchhandlung.) Durchschnittlich alle drei Wochen eine häusliche oder Klassenarbeit. Ausgewählte Gedichte aus Engwer, Anthologie des Poètes français. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Drtmann.
- Hebräisch 2 St. Siehe bei Unter-Prima.
- Englisch 2 St. Siehe bei Unter-Prima.
- Geschichte 3 St. Neuere Geschichte von 1648—1871. Wiederholungen aus der Erdkunde, der älteren deutschen und der alten Geschichte. Pfeifer.
- Mathematik 4 St. Abschluß der Stereometrie. Einige Grundformeln der sphärischen Trigonometrie. Der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten und Anwendungen desselben. Figurierte Zahlen. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wiederholung der Planimetrie und Trigonometrie. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. Franke.
- Physik 2 St. Optik. Physikalische Aufgaben. Astronomische Geographie. Franke.
- Turnen 3 St. (mit Ib). Pommer.

Übersicht

der Verteilung der Unterrichtsfächer auf die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1906/7.

Nr.	Lehrer	Haupt- lehrer der Klasse	Stunden- zahl	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI
				Ord.: Protsch	Ord.: Nischke	Ord.: Schwabe	Ord.: Kling- hardt	Ord.: Besser	Ord.: Kraft	Ord.: Unger	Ord.: Pfeifer	Ord.: Aders- mann
1	Dir. Dr. Protsch	Ia	9	7 Latein						2 Gesch.		
2	Prof. Dr. Nischke	Ib	18		6 Griech.	3 Deutsch 6 Griech.			3 Gesch. u. Erdk.			
3	Prof. Dr. Franke		18	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik			3 Math.	3 Math.			
4	Prof. Dr. Schwabe	IIa	18		7 Latein	7 Latein		2 Deutsch	2 Schr. (lat.)			
5	Prof. Unger	IV	17							8 Latein 3 Deutsch 2 Erdk. 4 Math.		
6	Prof. Burchardt		19	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion			
7	Prof. Kraft.		20	6 Griech.				6 Griech.	8 Latein			
8	Prof. Pfeifer	V	19	3 Gesch.	3 Deutsch						8 Latein 3 Deutsch 2 Erdk.	
9	Prof. Dr. Klinghardt	IIb	19			3 Gesch. u. Erdk.	7 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.	6 Griech.				
10	Prof. Besser	IIIa	20		3 Gesch.			8 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.	6 Griech.			
11	Prof. Reismann		22			4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Naturw.	2 Naturb.	2 Naturb.	4 Rechnen	
12	Prof. Ortman		24	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.		
13	Dr. Adersmann	VI	19				3 Deutsch		2 Deutsch			4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.
14	Pommer, Turn- u. Zeichenlehrer		27	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen			2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen	2 Turnen
				1 Spielfunde				1 Spielfunde				
15	Rödger, Gesang- u. Elementar- lehrer		27	2 Singen				2 Singen		2 Religion 2 Naturb. 2 Schreib.	2 Religion 2 Naturb. 2 Schreib.	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Singen 2 Schreib.

3. Lehrmittel.

A. Bibliothek. (Prof. Besser.)

1. Lehrerbibliothek.

Geschenke: Von Sr. Hoheit dem gnädigst regierenden Herzoge: Luther, Weimarer Ausgabe, Die Deutsche Bibel. 1. Band. Vom Herzoglichen Ministerium: Jullian, Vercingetorix; Jullian, Verkingetorix, übersetzt. Von den Herren Verlegern: Richter, Grundriß der Geschichte; Przygode und Engelmann, Griechischer Anfangs-Unterricht; Christ, Platons Phaidon; Bemm, Deutsche Aufsätze; Eichler, Griechisches Übungsbuch; Arnoldt, Gesammelte Schriften, 1. und 2.; Pershinka, Das alte Rom; Priy, Bilder zur Topographie des alten Athen. Von den Herren Verfassern: Lange, Sokrates.

Zeitschriften: Deutsche Literaturzeitung (Hinneberg). Zeitschrift für das Gymnasialwesen (Müller). Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik (Zlberg). Lehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Das humanistische Gymnasium (Hilgard). Die Grenzboten. Deutsche Monatschrift (Lohmeyer). Deutschland, Monatschrift für die gesamte Kultur. Der Gymnasiast, Halbmonatschrift. Monatschrift für höhere Schulen. Die Wartburg (Meyer). Altenburger Amts- und Nachrichtenblatt. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen.

Fortsetzungen: Thesaurus Linguae Latinae. Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge. Roscher, Mythol. Wörterbuch. Gebr. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Allgem. Deutsche Biographie. Archäol. Anzeiger, Beiblatt zum Jahrbuch des arch. Instituts. Jahresbericht für neuere deutsche Literaturgeschichte. Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen. Thüringer kirchliches Jahrbuch. Lamprecht, Deutsche Geschichte. Goethe-Jahrbuch. Schriften der Goethe-Gesellschaft. Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft.

Anschaffungen: Roosevelt, Jagden; Erzieher des Preussischen Heeres, Band 1, 3, 5; Berger, Mythische Kosmographie der Griechen; Riese, Anthologia Latina; Bücheler, Anthologia Latina, Fascic. 1 und 2; van der Vliet, Apuleji Metamorphoseis; Daremberg, Celsus, de Medicina; Brieger, Lucretius de rerum Natura; Reil, Catonis de Agri Cultura liber; Dombart, Augustini de civitate dei libri XXII; Knöll, Augustini Confessionum libri 13; Gardthausen, Ammiani rerum gestarum libri; Naber, Frontonis et Aurelii Epistulae; Wiedemann, Herodots 2. Buch mit Erläuterungen; Riese, Das Rheinische Germanien in der antiken Literatur; Peiper, Ausonii Opuscula; Dindorf, Aristophanis Fabulae Superstites et Fragmenta; Dindorf, Euripidis Fabulae Superstites; Doberenz-Dinter, Caesaris commentarii de bello civili; Carlyle, Die französische Revolution; Gude, Aristoteles, Der Staat der Athener; Handbüchlein des Schulwandschmucks; Schulze, Die Mimik der Kinder beim künstlerischen Genießen; Leubuscher, Staatliche Schulärzte; Schiller, Die Schularztfrage; Berger, Die Schularztfrage für höhere Lehranstalten; Koller, Das Bedürfnis nach Schulärzten für höhere Lehranstalten; Hartmann, Die höhere Schule und die Gesundheitspflege; Wegel, Die Bedeutung des klassischen Altertums für die Lösung der sozialen Aufgaben der Gegenwart; Mügenabel, Geschichtlicher Überblick über die Kranken-, Irren- und Siedhenfürsorge im Herzogtum Sachsen-Altenburg; v. Hanstein, Das jüngste Deutschland; Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden in die Kaiser-Wilhelms-Akademie zu Berlin; Cyth, Hinter Pflug und Schraubstock; Meyer, Geschichte des Alterthums.

Band 3—5; Lenz, Vorträge und Aufsätze; Treitschke und Erich Schmidt, Essays; v. Ebner-Eschenbach, Uneröffnet zu verbrennen; Schubin, Blanche; Wichert, Ein Wohltäter; Frapan, Der Sitter; Meinhardt, Aus dem Kriegsjahr; Petri, Apostata; Nieß, Allerhand aus Japan, 1 und 2; Paulsen, Zur Ethik und Politik; Rauck-Weissenborn, Horatius, Sämtl. Werke. 1. Teil, Oden und Epoden; Klausen-Enger, Aeschyli Agamemnon; Weidner, Aeschinis in Ctesiphontem oratio; v. Bedlitg, Aus frohen Jugentagen, Stiftserinnerungen; Benedix, Auseinander; v. Treitschke und Marcks, Essays; Nägelsbach, Lateinische Stilistik, 9. Auflage, bes. v. J. Müller; Eyth, Der Kampf um die Cheopspyramide; Eyth, Feiertunden; Eyth, Im Strom unserer Zeit; Verhandlungen der Direktorenkonferenzen in Preußen, Band 64, 9. Direktoren-Versammlung in der Provinz Sachsen; Paulsen, Das deutsche Bildungswesen in seiner geschichtlichen Entwicklung; Hage, Grundriß der deutschen Staats- und Rechtskunde (Bürgerkunde); Krüger, H. A., Gottfried Kämpfer, Ein herrnhutischer Bubenroman; Michaelis, A., Die archäologischen Entdeckungen des 19. Jahrhunderts; Procksch, Lic. Dr. D., Das nordhebräische Sagenbuch, Die Elohimquelle, übersetzt und untersucht; Bartels, Das Weimariische Hoftheater als Nationalbühne für die deutsche Jugend; Biedenkapp, Aus Deutschlands Urzeit; Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts; Wolf, Klassisches Lesebuch; Rissen, Italisches Landeskunde, Bd. 2; Kressschmar, Musikalische Zeitfragen; Keil, Varronis rerum rusticarum libri tres; Mommsen, Gesammelte Schriften; Kürschner, Jahrbuch 1907; Baumgartner, Die Hellenische Kultur; Reventlow, Der Russisch-Japanische Krieg; Schwabe, Der Krieg in Südwest-Afrika; Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten; Plini, C. S., Naturalis Historiae libri 37; Ribbeck, Scaenicae Romanorum Poesis Fragmenta; Peters, Die Gründung von Deutsch-Ostafrika; Wolf, Bismarcks Lehrjahre; Apelt, Der deutsche Aufsatz in der Prima des Gymnasiums.

2. Schülerbibliothek.

Geschenk des Flottenvereins; Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest.

Anschaffungen: Reuter, Ut mine Stromtid, 1—3; Biernacki, Die Hallig; Schaumberger, Umsingen; Schwab, Die deutschen Volksbücher; Grimm, Kinder- und Hausmärchen; Tieck, Shakespeare-Novellen; v. Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugniichts; Gotthelf, Elsi, die seltsame Magd; Droste-Hülshoff, Die Judenbuche; Halm, Die Marzipan-Lise; v. Gaudy, Aus dem Tagebuche eines wandernden Schneidergesellen; Grillparzer, Der arme Spielmann; Hoffmann, E. Th. A., Meister Martin der Küfer und seine Gefellen; Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow; Stifter, Bunte Steine; Ludwig, Zwischen Himmel und Erde, Aus dem Regen in die Traufe, Das Märchen vom toten Kinde; v. Hoyer, Mit dem Winde, Der Bergsee; Münch, Gestalten vom Wege; Hoffmann, E. Th. A., Der goldene Topf; v. Kleist, Das Erdbeben in Chile; Brentano, Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl; Hoffmann, Das Fräulein von Scuderi; Halm, Die Marzipanliese, Die Freundinnen; Wagner, Prinz Eugen, der edle Ritter, Candèze-Marshall, Die Thalsperre; Roth, Kaiser, König und Papst; Hiltl, Der alte Derfflinger und sein Dragoner; Stockton, Abenteuer des Kapitän Horn; Volkmar, Der Waffenschmied von Frankfurt; Wagner, Unsere Vorzeit; Smidt, Das Kind der Hallig; Oberländer, Von Djean zu Djean; Otto, Die Buschjäger; Dhorn, Der Eisenkönig; Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe; Candèze-Marshall, Herrn Grillens Thaten und Fahrten; Dickens, Ein Weihnachtsabend; Hofer, Kolof der Rekrut; Spindler, Der Hofzweig; Rietschel, Jugenderinnerungen; Bahmann, Im Kampfe um Deutschlands Freiheit; Pfeifer, Kaiser Wilhelm I.; Hoffmann-Nühle, Der Christmarkt, Epiphania, Der Fiedelfritz; Bruneck, Deutsche Treue; Krausbauer, Im Reiche der Tiere, Durch Flur und Hain; Pfeifer, Lebensbilder aus der neueren Geschichte; Lemp, Aus Natur und Leben; Falkenhorst, Jung-Deutschland in der

Südsee, 1 und 2; Georgi, Der Mississippi-Pilot; Nagel, Deutschland; Frenssen, Die Sandgräfin; Rosegger, Erbsegen; Raabe, Der Hungerpastor; Gerstäcker, Jagderlebnisse; Foehse, Unter Wilde verschlagen; Grundmann, Peter der Rundschafter; Graepp, Friedel der Seefahrer; Preller, Odyssee-Landschaften; Preller der Jüngere, Bilder zur Ilias; Stephan, Die Berber; Sudermann, Frau Sorge; Arminius, Wartburg-Kronen; Bahmann, Das Kreuz im deutschen Walde, Im Strome der Völkerwanderung; Freytag, Die Geschwister, Bilder aus dem Mittelalter; Frohmut, Die Kinder vom Walde; Moritz, Sigismund Rüstig; De Amicis, Herz; Biller, Heinz der Lateiner; Holzgraefe, Der deutsche Ritterorden; Dove, Südwest-Afrika; Gräbner, Robinson Crusoe; Walther, Kleine Wegweiser; Biedenkapf, Aus Deutschlands Urzeit; Trinius, Streifzüge durchs Thüringer Land; Ehlers, Im Sattel durch Indo-China; Meyer, Friedrich Ludwig Zahn; v. Werner, Bilder aus dem Seeleben; Stephan, Der Spion; Storm, Werke, Band 5—8.

B. **Physikalisches Kabinett.** (Prof. Dr. Franke.)

Angekauft: Sternsteins elektrotechnische Tafeln II; 1 Dampfbarometer; 1 Doppelprisma nach Winemmann-Abbe; 1 Apparat zum Parallelogramm der Kräfte nach Bertram; 1 Röntgenröhre mit Regenerierung; 1 Wurfapparat nach Hartl; 1 Kartenständer; 1 Klangplatte aus Messing; 1 Osramlampe; 2 Akkumulatorenzellen; 1 Demonstrationsthermometer; Abdampfschalen; Retorten; Kochflaschen; Zylinder; verschiedene Reparaturen.

C. **Naturwissenschaftliche Sammlung.** (Prof. Reißmann.)

Für die Lehrmittelsammlung zum naturgeschichtlichen Unterricht sind im Schuljahre 1906/07 angeschafft und geschenkt worden:

Geschenkt: Naturgegenstände aus Nordamerika, wie Baumwolle, Maiskolben, Ochsenfrosch, Seestern vom Sextaner Herbert Bachmann; Rehschädel vom Obertertiärer Ernst Blechschmidt; Steinsalz aus Berchtesgaden vom Quartaner Rudolf Weber.

Angekauft: Zoologische Schulwandtafeln von Jung, Dr. v. Koch und Dr. Duentell Nr. 10, 20, 25, 29, 30; Thomés Flora von Deutschland, Österreich und Schweiz, V. Band, Lieferungen 26—36; Nachbildungen von Hand und Fuß des Menschen.

D. **Musikalien.** (Rödger.)

Angekauft wurden: Flügel, Wanderers Nachtlied in Partitur und Stimmen; Stimmen zu Chören aus Händels Oratorien; einzelne Stimmen und autogr. Notenblätter von Liedern verschiedener Komponisten.

E. **Zeichunterricht.** (Pommer.)

Geschenke: Von Frä. C. Szold in Oberleupen: Zwei Braunbierflaschen; von den Obertertiären Arnold und Irmer: Vogelfedern; Pée: Flaschen; vom Untertertiärer Schulze: Ein Zimmelleuchter; Mälzer: Zwei Entenflügel; von den Quartanern Linke, S. Krieger, Junker und Undeutsch: Vogelfedern; Schubert: Zwei Rebhühnerflügel, drei Libellen und ein Pfauenauge; Schend: Edelweiß; A. Weber: Ein Hahnenflügel.

Angekauft wurden: Acht Steinsiefen, Spanschachtel, Kasten mit Falzdeckel, Papierkorb, Henkelkorb, Gadebrett, Segwage, Laterne, Hessisches Bauerngeschirr, vier Vasen, zwei Majolikaflaschen, ein Karton Vogelfedern und ein Barisch.

Spalte-Nr.	Titel des Buches	Klasse									
VII. Für den Unterricht im Hebräischen.											
50.	Sauberzweig-Schmidt, Schulgrammatik d. hebr. Sprache	—	—	—	—	—	—	—	IIa	Ib	Ia
51.	Hebräische Bibel	—	—	—	—	—	—	—	—	Ib	Ia
VIII. Für den Unterricht in der Geschichte und Erdkunde.											
52.	David Müller, Alte Geschichte	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	
53.	" " Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	
54 ^a .	Jänicke, Lehrbuch der Geschichte I, II, III (Weidmann)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ia
54 ^b .	Pfeifer, Lehrbuch f. d. Geschichtsunterricht, IV. (Breslau, Girth), Dasf. V	—	—	—	—	—	—	—	IIa	Ib	—
55.	Buzger, Historischer Atlas	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	
56.	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	
57.	v. Seydlitz' Geographie, Ausgabe D	—	V	IV	IIIb	—	—	—	IIa	—	—
58.	" " Kleine Schulgeographie	—	—	—	—	IIIa	IIb	—	Ib	Ia	
IX. Für den mathematischen und Rechenunterricht.											
59.	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—	—
60.	Bardey, Aufgabenammlung (für IIIb bearb. von Piezker)	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	
61.	Flemming, Die wichtigsten Sätze usw.	—	—	—	—	—	IIb	IIa	Ib	Ia	
62.	Schlömilch, Logarithmen	—	—	—	—	—	IIb	IIa	Ib	Ia	
63.	Köstler, Geometrie I	—	—	IV	IIIb	—	—	—	—	—	—
	II	—	—	—	—	IIIa	—	—	—	—	—
	III	—	—	—	—	—	IIb	IIa	—	—	—
64.	Rambly-Röder, Trigonometrie, Ausg. f. Gymnasien	—	—	—	—	—	—	IIa	Ib	Ia	
65.	" " Stereometrie	—	—	—	—	—	—	—	Ib	Ia	
X. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht.											
66.	Meugner, Physik	—	—	—	—	—	—	IIa	Ib	Ia	
67.	Nach, Grundriß der Physik	—	—	—	—	IIIa	IIb	—	—	—	—
68 ^a .	Schmeil, Leitfaden der Zoologie Abt. I	VI	V	IV	IIIb	—	—	—	—	—	—
68 ^b .	" " Pflanzenkunde	—	—	IV	IIIb	—	—	—	—	—	—
XI. Für den Gesangunterricht.											
69.	Albert, Liederbuch, I. Heft	VI	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70.	" " II. Heft	—	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—	—	—
71.	Polihymnia, Auswahl von Männerchören, II. Band	—	—	—	—	—	IIb	IIa	Ib	Ia	

5. Schulbesuch.

A. Veränderungen bei der Wende des Schuljahres Ostern 1906.

Im vorigen Schuljahre besuchten die Schule insgesamt 236 Schüler, von denen am Ende desselben 228 verblieben. Von diesen verließen die Schule vor Beginn des neuen Schuljahres

- | | |
|---|---|
| aus Ia: 1—17. Die im vorigen Programm
S. 54 aufgeführten Abiturienten; | aus II b: 23. Ernst Lorenz a. Seitenroda; |
| „ II a: 18. Heinrich Grobe aus Lichtenstein; | 24. Karl Döbrißsch aus Kahla; |
| 19. Heinr. Buchheim aus Crimmitschau; | „ III b. 25. Victor Diersch aus Altenburg; |
| „ II b: 20. Erich Schade aus Selleris; | „ IV. 26. Otto Buttler aus Crimmitschau; |
| 21. Waldemar Schmidt aus Kotteritz; | 27. Kurt Sand aus Altenburg; |
| 22. Max Härtel aus Waldburg; | „ VI. 28. Walter von Bezwarzowsky aus
Altenburg. |

Somit verblieben 200 Schüler. Bei der Aufnahmeprüfung am 23. April wurden 30 und im Verlaufe des Schuljahres 7, im ganzen 37 Schüler aufgenommen, so daß die Schule im ganzen 237 Schüler besuchten.

B. Schülerverzeichnis.

* bezeichnet die neu aufgenommenen, † die vor Schluß der Schulnachrichten abgegangenen Schüler; der Ort hinter dem Namen ist der Heimatsort.

Oberprima (18).

1. Beutler, Karl Adolf, aus Reichenbach i. B.
2. Buchmann, Wilhelm, aus Altenburg.
3. Hammer, Franz, aus Altenburg.
4. Klinghardt, Konrad, aus Altenburg.
5. Haferoth, Walter, aus Altenburg.
6. Kohlsdorf, Ernst, aus Borna.
7. Fränzel, Fritz, aus Altenburg.
8. Herwarth v. Bittensfeld, Fritz, aus Altenburg.
9. Werner, Wilhelm, aus Waldburg i. S.
10. Krüger, Fritz, aus Altenburg.
11. Besser, Erich, aus Altenburg.
12. Berthel, Johannes, aus Rochau b. Döbeln.
13. Eismann, Erich, aus Gößnitz.
14. Unger, Rudolf, aus Altenburg.
15. Frische, Reinhard, aus Altenburg.
16. Gerhardt, Fritz, aus Glauchau.
17. Giesecke, Oskar, aus Tirschenreuth i. Bayern.
18. † Ronneburger, Erich, aus Altenburg.

Unterprima (22).

19. Zimmisch, Paul, aus Kahla.
20. Hager, Wilhelm, aus Gieba.
21. Frische, Rudolf, aus Altenburg.
22. Bebold, Ernst, aus Altenburg.
23. Mälzer, Johannes, aus Züschau.
24. Günther, Paul, aus Altenburg.
25. Wähler, Martin, aus Drlamünde.

26. Mäder, Johannes, aus Rasephas.
27. Hoppe, Fritz, aus Altenburg.
28. Hase, Günther, aus Schmöln.
29. Peine, Hans, aus Altenburg.
30. Reich, Reinhold, aus Seitenroda b. R.
31. Sauer, Hans, aus Altenburg.
32. Weise, Fritz, aus Altenburg.
33. v. Hardenberg, Dietrich, aus Altenburg.
34. Berthel, Hans, aus Saara.
35. Bergter, Friedrich, aus Altenburg.
36. Leidner, Max, aus Altenburg.
37. Sperhake, Hans, aus Altenburg.
38. Schade, Hans, aus Selleris.
39. Berndt, Hans, aus Glauchau.
40. Schneider, Karl, aus Altenburg.

Obersekunda (24).

41. Wildenhain, Fritz, aus Altenburg.
42. Naumann, Walter, aus Altenburg.
43. Bäßler, Ernst, aus Meerane.
44. Krumbholz, Erich, aus Altenburg.
45. Blechschmidt, Paul, aus Gößnitz.
46. Unger, Robert, aus Altenburg.
47. Schwabe, Ernst, aus Altenburg.
48. Schmidt, Kurt, aus Crimmitschau.
49. Bretschneider, Hans, aus Altenburg.
50. Gerber, Johannes, aus Altenburg.
51. Herrmann, Kurt, aus Kahla.

52. Bäßler, Ernst, aus Glauchau.
53. Jahn, Paul, aus Leitelshain b. Crimmitschau.
54. Lohoff, Rudolf, aus Altenburg.
55. Frißche, Heinrich, aus Altenburg.
56. Mäder, Friedrich, aus Altenburg.
57. Degkwitz, Rudolf, aus Ronneburg.
58. Hülfemann, Kurt, aus Altenburg.
59. Müller, Erwin, aus Gößnitz.
60. Maul, Martin, aus Altenburg.
61. Schöne, Fritz, aus Altenburg.
62. Lory, Guido, aus Schömbach.
63. Schneider, Willy, aus Schömbach.
64. Köhler, Fritz, aus Oberkossa.

Unterssekunda (26).

65. Pfeifer, Gerhard, aus Altenburg.
66. Wähler, Siegfried, aus Orlamünde.
67. Blechschmidt, Martin, aus Gößnitz.
68. Schubert, Friedrich, aus Aue i. B.
69. Steudemann, Wilhelm, aus Altenburg.
70. Geyer, Johannes, aus Altenburg.
71. Dudes, Walter, aus Altenburg.
72. Paschke, Lothar, aus Reichenbach i. B.
73. Schubert, Rudolf, aus Altenburg.
74. Reinhold, Paul, aus Gödern.
75. Schulze, Oskar, aus Altenburg.
76. v. Sedendorff, Veit, aus Altenburg.
77. Kraft, Willy, aus Altenburg.
78. Pfizner, Fritz, aus Crimmitschau.
79. Stock, Karl, aus Meuselwitz.
80. Lohoff, Gerhard, aus Altenburg.
81. Mez, Heinrich, aus Altenburg.
82. Henß, Rudolf, aus Altenburg.
83. Lange, Rudolf, aus Altenburg.
84. Eckardt, Johannes, aus Windischleuba.
85. Wagner, Hans, aus Altenburg.
86. Schorsch, Werner, aus Altenburg.
87. Kroitzsch, Martin, aus Altenburg.
88. Buttler, Alfred, aus Crimmitschau.
89. Melzer, Karl, aus Naundorf b. Gößnitz.
90. †Poscich, Gustav, aus Altenburg.

Obertertia (21).

91. Göpel, Gerhard, aus Altenburg.
92. Raumann, Karl, aus Linda b. Ronneburg.
93. Engert, Johannes, aus Gößnitz.
94. Otto, Ernst, aus Schmölln.
95. Arnold, Hans, aus Zwätzen b. Jena.
96. v. Borries, Fritz, aus Altenburg.
97. Backmann, Max, aus Lucha.
98. Hoffmann, Wilhelm, aus Altenburg.

99. Irmer, Hans, aus Altenburg.
100. Loofe, Martin, aus Altenburg.
101. Bée, Werner, aus Altenburg.
102. Lingke, Friedrich, aus Altenburg.
103. Gase, Otto, aus Altenburg.
104. *Bratfisch, Wilhelm, aus Altenburg.
105. Gerth, Hermann, aus Altenburg.
106. Lorenz, Richard, aus Lucha.
107. Ortman, Siegfried, aus Altenburg.
108. Blechschmidt, Ernst, aus Gößnitz.
109. Jahn, Ernst, aus Altenburg.
110. †Seifert, Fritz, aus Altenburg.
111. †Lefovsky, Georg, aus Lehdorf.

Untertertia (38).

112. Poser, Walter, aus Ronneburg.
113. Löwe, Artur, aus Altenburg.
114. Bergter, Georg, aus Altenburg.
115. Pfeifer, Helmut, aus Altenburg.
116. Michaelis, Konrad, aus Altenburg.
117. Schach, Robert, aus Altenburg.
118. *Zetsche, Kurt, aus Altenburg.
119. *Rohde, Walter, aus Kahla.
120. *Hühn, Martin, aus Heilingen, S.-A.
121. Reißmann, Erich, aus Altenburg.
122. Geitel, Johannes, aus Zechau b. Rositz.
123. Schöne, Fritz, aus Altenburg.
124. Lange, Werner, aus Altenburg.
125. Faulwetter, Johannes, aus Altenburg.
126. Mälzer, Rudolf, aus Lehnitzsch, S.-A.
127. Schend, Kurt, aus Altenburg.
128. Herwarth v. Bittenfeld, Werner, aus Altenburg.
129. Schulze, William, aus Nieder Grünberg i. S.
130. Fischer, Georg, aus Altenburg.
131. Hopfe, Hermann, aus Altenburg.
132. Müller, Wolfgang, aus Altenburg.
133. Gholz, Kurt, aus Schlauditz.
134. Zetsche, Rudolf, aus Altenburg.
135. v. Bezwarzowsky, Rolf, aus Altenburg.
136. Gemeinhardt, Helmut, aus Altenburg.
137. Bernhardt, Fritz, aus Altenburg.
138. Kurze, Konstanz, aus Ditzschau b. Leipzig.
139. Sommerfeld, Willy, aus Altenburg.
140. Reinhardt, Walter, aus Altenburg.
141. Bape, Siegfried, aus Hartenstein i. C.
142. Bonde, Fritz, aus Roda.
143. Drescher, Otto, aus Altenburg.
144. Drescher, Erich, aus Groitzsch b. Leipzig.
145. Schindler, Hans, aus Altenburg.
146. Benndorf, Fritz, aus Meuselwitz.

147. Wittber, Albert, aus Altenburg.
148. Kammler, Johannes, aus Gößnitz.
149. v. d. Heyde, Wolf, aus Altenburg.

Quarta (39).

150. Schend, Hans Karl, aus Altenburg.
151. Polster, Hans, aus Gnandstein.
152. Sicking, Hans, aus Gößnitz.
153. Hasenohr, Edmund, aus Altenburg.
154. Schneider, Fritz, aus Altenburg.
155. Junker, Martin, aus Altenburg.
156. Fürbringer, Gustav, aus Altenburg.
157. Hager, Rudolf, aus Sieba.
158. *Behr, Friedrich, aus Kahla.
159. Glasewald, Helmut, aus Gößnitz.
160. Müller, Heinz, aus Altenburg.
161. *Starke, Werner, aus Kayna.
162. *Wähler, Johannes, aus Orlamünde.
163. Schade, Fritz, aus Selleris.
164. Gemeinhardt, Rudolf, aus Altenburg.
165. Bondorf, Joachim, aus Gößnitz.
166. Müller, Werner, aus Altenburg.
167. Sieler, Ernst, aus Altenburg.
168. Schubert, Kurt, aus Altenburg.
169. Weber, Arndt, aus Oberlöbda.
170. Richter, Otto, aus Altenburg.
171. Mälzer, Gerhard, aus Büschau.
172. Hase, Hans, aus Altenburg.
173. *Friedrich, Gilbert, aus Weißbach.
174. Linke, Bernhard, aus Altenburg.
175. Sperl, Fritz, aus Altenburg.
176. Krieger, Johannes, aus Limbach i. B.
177. Geibel, Karl Stephan, aus Altenburg.
178. Undeutsch, Egon, aus Altenburg.
179. *Krieger, Gerhard, aus Limbach i. B.
180. Weber, Hans, aus Altenburg.
181. Hiller, Erich, aus Zumroda.
182. Voigt, Alfred, aus Altenburg.
183. *Dietrich, Helmut, aus Altenburg.
184. Bollrath, Leo, aus Altenburg.
185. Schach, Otto, aus Altenburg.
186. Klein, Moritz, aus Altenburg.
187. v. Blödan, Hermann, aus Ehrenberg.
188. †Weber, Rudolf, aus Altenburg.

Quinta (25).

189. Bonde, Erich, aus Altenburg.
190. Blechschmidt, Benjamin, aus Gößnitz.

191. Burger, Gerhard, aus Nobitz.
192. Gerber, Martin, aus Altenburg.
193. Michaelis, Otto, aus Altenburg.
194. Gabler, Fritz, aus Rehma.
195. Hanschmann, Heinz, aus Altenburg.
196. Matthes, Gottfried, aus Altenburg.
197. Hemmann, Ernst, aus Altenburg.
198. Höfer, Ernst, aus Altenburg.
199. Büchel, Karl, aus Altenburg.
200. Weber, Gerhard, aus Oberlöbda.
201. Flemig, Kurt, aus Altenburg.
202. Bernhardt, Hans, aus Altenburg.
203. Heiner, Ernst, aus Altenburg.
204. Funke, Kurt, aus Altenburg.
205. Carl, Friedrich, aus Altenburg.
206. Köhler, Walter, aus Altenburg.
207. Bechstein, Wilhelm, aus Altenburg.
208. Werrmann, Rudolf, aus Ehrenberg.
209. *Hörmann, Willy, aus Schmölln.
210. Göldner, Kurt, aus Gardschütz.
211. *Reinhold, Senny, aus Gödern.
212. Bachmann, Kurt, aus Großtauschwitz.
213. †Günther, Fritz, aus Altenburg.

Sexta (24).

214. *Hanschmann, Wilfried, aus Altenburg.
215. *Fritzsche, Johannes, aus Altenburg.
216. *Böhme, Rudolf, aus Altenburg.
217. *Pösch, Friedrich, aus Altenburg.
218. *Hansen, Helmut, aus Altenburg.
219. *Gerold, Otto, aus Hartroda.
220. *Brauer, Leo, aus Altenburg.
221. *Köhler, Hans, aus Gößnitz.
222. *Ellinger, Hans, aus Neustadt a. d. Orla.
223. *Göze, Hans, aus Altenburg.
224. *Jagen, Walter, aus Altenburg.
225. *Bachmann, Herbert, aus Altenburg.
226. *Guhlmann, Walter, aus Altenburg.
227. *Löbe, Hans, aus Altenburg.
228. v. Meßsch, Karl, aus Gößnitz.
229. *Förster, Max, aus Altenburg.
230. *Reichert, Siegfried, aus Eisenberg.
231. *v. d. Heyde, Günter, aus Altenburg.
232. *Schade, Karl, aus Selleris.
233. *Hammer Schmidt, Kurt, aus Altenburg.
234. *Schneider, Heinrich, aus Breitingen.
235. *Niezold, Friedrich, aus Ronneburg.
236. *Porzig, Heinrich, aus Langenleuba-Niederhain.
237. *Krausch, Hans, aus Neuenmörbitz.

Von diesen verließen die Schule im Laufe des Schuljahres
 aus Ia: 1. Erich Ronneburger aus Altenburg; aus III b: 5. Wolf v. d. Heyde aus Altenburg;
 " IIb: 2. Gustav Poscich aus Altenburg; " IV: 6. Hermann v. Blöbau aus Ehrenberg;
 " IIIa: 3. Fritz Seifert aus Altenburg; " " 7. Rudolf Weber aus Altenburg;
 " " 4. Georg Lesovský aus Lehdorf †; " V: 8. Fritz Günther aus Altenburg.
 Es verbleiben daher beim Schluß dieser Nachricht mit Einschluß der Abiturienten 229 Schüler.

C. Statistische Übersicht.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906	18	17	25	29	28	22	38	29	22	228
2. Abgang vor Beginn des neuen Schuljahres	17	—	2	5	—	1	2	—	1	28
3. Bestand nach Abzug von Nr. 2	1	17	23	24	28	21	36	29	21	200
4. Zugang: a) durch Versetzung	17	22	23	25	17	31	27	20	—	182
b) durch Aufnahme	—	—	—	—	1	3	6	2	18	30
5. Schülerzahl bei Beginn des Schuljahres	18	22	24	26	21	38	38	24	19	230
6. Zugang im Verlaufe des Schuljahres	—	—	—	—	—	—	1	1	5	7
7. Gesamtzahl der Schüler, welche die Schule überhaupt besuchten	18	22	24	26	21	38	39	25	24	237
8. Abgang im Verlaufe des Schuljahres	1	—	—	1	2	1	2	1	—	8
9. Bestand am 1. Februar 1907	17	22	24	25	19	37	37	24	24	229
10. Nach ihrer Heimat waren										
1. Landesfinder und zwar										
a) aus der Stadt Altenburg	11	11	13	16	12	24	23	16	16	142
b) aus dem Ostkreise	1	6	6	5	9	7	10	9	6	59
c) aus dem Westkreise	—	3	1	1	—	3	2	—	—	10
2. Auswärtige	6	2	4	4	—	4	4	—	2	26

Sämtliche Schüler waren evangelisch.

D. Reifeprüfung.

Michaelis 1905 meldete sich ein Schüler der Oberprima zur Reifeprüfung und wurde zugelassen. Die schriftliche Prüfung fand den 15.—18. August, die mündliche den 30. August statt; der Prüfling erhielt das Zeugnis der Reife. Für die diesjährige Reifeprüfung zu Ostern meldeten sich alle 17 Schüler der Oberprima, die sämtlich zugelassen wurden. Die schriftliche Prüfung fand am 6.—9. Februar, die mündliche am 1. März unter dem Voritze des Herzogl. Kommissars, des Herrn Oberregierungs- und Geheimen Rats Trosien aus Magdeburg, statt; sämtliche Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife, und zwar die in dem folgenden Verzeichnisse mit * versehenen unter Erlaß der mündlichen Prüfung.

Verzeichnis der Abiturienten.

Nr.	Name	Geburtstag und -Ort	Jahr d. Auf- nahme	Studium u. erste Universität
1.	a. Michaelis 1906: Ronneburger, Erich b. Ostern 1907:	den 29. Oktober 1885 in Altenburg	1896	Steuerdienst.
*1.	Beutler, Karl Adolf	den 14. März 1888 in Reichenbach i. B.	1901	Klass. Philologie in Grenoble
*2.	Buchmann Wilhelm.	den 22. Mai 1887 in Roda	1901	Klass. Philologie in Genf
*3.	Hammer, Franz . . .	den 28. April 1889 in Altenburg	1898	Klass. Philologie in Jena
*4.	Klinghardt, Konrad	den 18. Juli 1888 in Altenburg	1898	Rechtswissenschaft in Kiel
*5.	Haseroth, Walter . .	den 16. August 1887 in Altenburg	1898	Theologie in Greifswald
*6.	Kohlsdorf, Ernst . .	den 4. Mai 1888 in Steinbach	1905	Theologie in Greifswald
*7.	Fränzel, Fritz	den 18. August 1888 in Altenburg	1898	Philologie in Jena
*8.	Herwarth v. Bittenfeld, Fritz	den 23. März 1889 in Gera.	1900	Rechtswissenschaft in Genf
*9.	Werner, Wilhelm . . .	den 30. August 1887 in Waldburg i. S.	1900	Theologie in Rostock
*10.	Krüger, Friedrich . .	den 8. Februar 1887 in Bärwalde in Brandenburg	1900	Medizin in Marburg
*11.	Berthel, Johannes . .	den 6. Sept. 1888 in Leifersdorf i. S.	1899	Theologie in Tübingen
*12.	Eismann, Erich	den 22. November 1886 in Gößnitz	1900	Offizier in Riesa
*13.	Unger, Rudolf	den 29. Juni 1887 in Altenburg	1897	Klass. Philologie in Tübingen
14.	Besser, Erich	den 30. April 1887 in Eisenberg	1897	Rechtswissenschaft in Genf
15.	Frißsche, Reinhard . .	den 24. August 1887 in Kosma.	1903	Offizier in Jauer
16.	Gerhardt, Fritz	den 27. September 1886 in Glauchau	1902	Rechtswissenschaft in München
17.	Giesecke, Oskar	den 30. April 1886 in Tirschenreuth	1898	Handelwissenschaft

6. Ordnung der Entlassungsfeier

Freitag, den 22. März, vormittags 10 Uhr.

- I. Gesang: „Unendlicher“ von Dr. Sachse.
- II. Bekanntmachung und Verteilung der Prämien und Stipendien durch den Direktor.
- III. Gesang: „Euch, die ihr von uns scheidet“ von Meißers Schmid.
- IV. Abschiedsrede des ersten Abiturienten Karl Adolf Beutler und Erwiderung des Ersten der Unterprima Paul Zmisch.
- V. Gesang: „Golde Freundschaft“ von Mörlin.
- VI. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
- VII. Gesang: „Nichts verweilt“ von Oldenberg.

Die Ferien sind für das laufende Jahr vom Herzoglichen Hohen Ministerium in folgender Weise festgestellt worden:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Pfingstferien:	Freitag, den 17. Mai,	Donnerstag, den 23. Mai;
Sommerferien:	Freitag, den 5. Juli,	Donnerstag, den 8. August;
Herbstferien:	Sonnabend, den 28. September,	Donnerstag, den 10. Oktober;
Weihnachtsferien:	Sonnabend, den 21. Dezember,	Dienstag, den 7. Januar 1908;
Osterferien 1908:	Sonnabend den 4. April 1908.	Mittwoch, den 22. April.

Die Aufnahmeprüfung für das neue Schuljahr, zu der der Unterzeichnete noch Anmeldungen annimmt, findet Montag, den 8. April, von 8 Uhr an im Josephinum statt; der Unterricht beginnt Dienstag, den 9. April, früh 7 Uhr.

Altenburg, den 2. März 1907.

Der Direktor
Dr. Procksch.

Verzeichnis der Abhandlungen

Abhandlung	Verfasser	Veröffentlichungsort	Jahr
1. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Kreidezeit	Dr. H. Schimper	Wien	1868
2. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Tertiärzeit	Dr. H. Schimper	Wien	1869
3. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Quartärzeit	Dr. H. Schimper	Wien	1870
4. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Jetztzeit	Dr. H. Schimper	Wien	1871
5. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Zukunft	Dr. H. Schimper	Wien	1872
6. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Vergangenheit	Dr. H. Schimper	Wien	1873
7. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Gegenwart	Dr. H. Schimper	Wien	1874
8. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Zukunft	Dr. H. Schimper	Wien	1875
9. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Vergangenheit	Dr. H. Schimper	Wien	1876
10. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Gegenwart	Dr. H. Schimper	Wien	1877
11. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Zukunft	Dr. H. Schimper	Wien	1878
12. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Vergangenheit	Dr. H. Schimper	Wien	1879
13. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Gegenwart	Dr. H. Schimper	Wien	1880
14. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Zukunft	Dr. H. Schimper	Wien	1881
15. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Vergangenheit	Dr. H. Schimper	Wien	1882
16. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Gegenwart	Dr. H. Schimper	Wien	1883
17. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Zukunft	Dr. H. Schimper	Wien	1884
18. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Vergangenheit	Dr. H. Schimper	Wien	1885
19. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Gegenwart	Dr. H. Schimper	Wien	1886
20. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Zukunft	Dr. H. Schimper	Wien	1887
21. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Vergangenheit	Dr. H. Schimper	Wien	1888
22. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Gegenwart	Dr. H. Schimper	Wien	1889
23. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Zukunft	Dr. H. Schimper	Wien	1890
24. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Vergangenheit	Dr. H. Schimper	Wien	1891
25. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Gegenwart	Dr. H. Schimper	Wien	1892
26. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Zukunft	Dr. H. Schimper	Wien	1893
27. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Vergangenheit	Dr. H. Schimper	Wien	1894
28. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Gegenwart	Dr. H. Schimper	Wien	1895
29. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Zukunft	Dr. H. Schimper	Wien	1896
30. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Vergangenheit	Dr. H. Schimper	Wien	1897
31. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Gegenwart	Dr. H. Schimper	Wien	1898
32. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Zukunft	Dr. H. Schimper	Wien	1899
33. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Vergangenheit	Dr. H. Schimper	Wien	1900

6. Erläuterung der Verzeichnisse

Die Erläuterung der Verzeichnisse ist in drei Theile unterteilt:

- I. Erläuterung der Verzeichnisse der Pflanzenwelt in der Kreidezeit.**
- II. Erläuterung der Verzeichnisse der Pflanzenwelt in der Tertiärzeit.**
- III. Erläuterung der Verzeichnisse der Pflanzenwelt in der Quartärzeit.**

Die Erläuterung der Verzeichnisse der Pflanzenwelt in der Kreidezeit ist in drei Theile unterteilt:

- 1. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Kreidezeit.**
- 2. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Kreidezeit.**
- 3. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Kreidezeit.**

Die Erläuterung der Verzeichnisse der Pflanzenwelt in der Tertiärzeit ist in drei Theile unterteilt:

- 1. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Tertiärzeit.**
- 2. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Tertiärzeit.**
- 3. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Tertiärzeit.**

Die Erläuterung der Verzeichnisse der Pflanzenwelt in der Quartärzeit ist in drei Theile unterteilt:

- 1. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Quartärzeit.**
- 2. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Quartärzeit.**
- 3. Die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Quartärzeit.**

Dr. H. Schimper.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
●	●	●	●	●	●	●	●	●

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

